



STAHLsche WOLLE



KAMMGARNSPINNEREI SÜSSEN
GEBR. STAHL K-G. SÜSSEN/WÜRTT.

>B

Das Markengarn
für jeden Handstrickapparat

Regina

HANDSTRICKAPPARATE

REGINA I *)komplett DM 78.—
REGINA II komplett DM 198.—
REGINA-WOLLABWICKLER DM 25.—

*) das ideale Ergänzungsgerät zu einem
Flachschnellstricker

Bitte fordern Sie Gratisprospekt Nr. 27 bei:
R. v. PEBAL, Nürnberg, Sulzbacherstr. 6

Für gewerbl. Stricker u. Wiederverkäufer
nur die bewährten Marken:

Staufen-
Schoeller-
Kulmbacher-
WOLLE

Diese Qualitäten sind für jeden Strickapparat
bestens geeignet. - Preisliste anfordern -
Hugo Martin, Wollgroßhandel,
(14a) Donzdorf/Württ. Postfach 10/S.



Modell 55/56

Handstrick-Apparat
für Hausfrauen und
Gewerbe.

das neue Zweibeit-
gerät mit dem Ganz-
metall-Nadelbett elo-
xiert. Automatisch ar-
beitende Schlauchklappenschlösser und weitere technische
Neuerungen. Verarbeitet alle Wollarten handarbeitsgleich.
360 Nadeln.

Vertrieb: **GIROTEX-ORGANISATION**
Wolfgang Raether GmbH. KONSTANZ a. B. 10, Wiesenstr. 25

Hilfsgeräte helfen der Strickerin

Ildo-Werkrechner mit Schutzhülle 13.—
Julia-Strickrechner mit Hülle 4.40
Woll-Max-Knäulwickler mit Haspel 25.—
Ildo-Knäulkörbchen 2.40
Ildo-Spanntuch 0,80/1,20 m 13.50
Ildo-Spanntuch 0,80/1,50 m 16.50

Nachnahmeversand Prospekte

ILDO-WERKSTÄTTEN, Ilse-Dore Teichmann
Berlin Schlachtensee, Ahrenshooper Zeile 59

Das neue TRICOLETTE-MUSTERBUCH

mit 100 abgebildeten und beschriebenen Mustern
sowie ausführlicher Strickanleitung ist erschienen.
Preis DM 4,50 zuzüglich DM 0,50 Porto.

GEMUND & PLANERT OHG
(16) Lorsch / Hessen . Postscheckkonto 89636 Ffm.

Wilma-Wolle

DIE GEPFLEGTE WOLLE

in bewährten Qualitäten und aus-
gesuchten Farb-Sortimenten be-
sonders ergiebig.

Durch den Großhandel erhältlich



KAMMGARNSPINNEREI UND WEBEREI
AKTIENGESELLSCHAFT WILHELMSHAVEN

stricke mit

MODEFACHBLATT FÜR DAS STRICKEN MIT HANDSTRICKAPPARATEN

Plisseerock



1

JANUAR 1956

Postverlagsort Bielefeld

bestrickend

bestrickt

mit

Ihrem

Handstrickapparat

und

unserer

**Schoeller
Wolle**

Schoeller'sche Kammgarnspinnerei Eitorf Aktiengesellschaft Eitorf an der Sieg



Verlag Wilhelm Kramer,
Bielefeld, Gütersloher Str. 43.
Fernruf: 6 07 97. Herausgeber
und Hauptschriftleiter: Wilhelm
Busch, Backnang/Württemberg,
Postfach 44. — Fernruf 398.
Druck: Kramer-Druck, Bielefeld.
Die Zeitschrift erscheint monat-
lich einmal. Bezugspreis DM
1.20 monatlich. In Oesterreich
S 8.80 monatlich. Bestellungen
nimmt der Verlag, jede Post-
anstalt, jeder Buch- und Zeit-
schriftenhändler entgegen.
„stricke mit“ Versand u. Werbe-
leitung für Oesterreich, Graz,
Klosterwiesgasse 32, Telefon:
97 8035. Zur Zeit gilt Anzeigen-
preisliste 1. Nachdruck, auch
auszugsweise, nur mit Geneh-
migung des Verlages. Unauf-
gefordert eingehende Manu-
skripte sowie Originalmodelle
können nur zurückgesandt
werden, wenn Rückporto
beiliegt. Erfüllungsort Bielefeld.
Postscheck-Kf.: 235 70 Hannover.

Unser Titelbild:

Warme Knabenjacke für kalte
Wintertage. Die Arbeitsanlei-
tung zu diesem Modell fin-
den Sie auf Seite 20 des
vorliegenden Heftes. Modell:
Rapidex - Handstrickapparat.
Foto: Helmut Schweda.

Am Mode- und Fachteil dieses
Heftes haben mitgearbeitet:
Roselore Eibler; Paula Gogolin;
Dorothea Haustein; Ingrid Hell-
mich; Hedwig Holstein; Lisl
Krimmer; Lore Pfefferkorn;
Hedi Rösinger; Vera Schandert;
Waldtraut Schalz; Ursula Seitz;
Ilse Stuber; Rosemarie Tänzler;
Erika Tripp; Ellen Wendt; Mar-
garete Wetzel; Ruth-Inge Will-
rodt; Dr. Dr. Heinrich Megow.

stricke mit

MODEFACHBLATT FÜR DAS STRICKEN MIT HANDSTRICKAPPARATEN

Nr. 1 · Januar 1956 · 2. Jahrgang

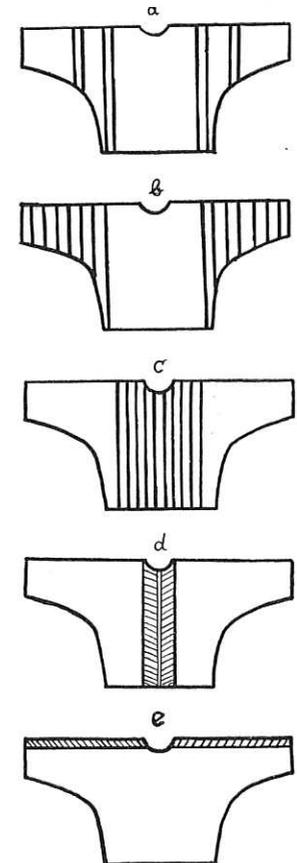
Streifen in Parallelos

Man kann neuerdings häufig bunt-
gestreifte Parallelo-Jacken und
-Pullover sehen, die sehr apart
wirken, wenn die Streifen richtig
angebracht worden sind. Es ist
nicht ratsam, diese Streifen nach
Gutdünken einfach irgendwie ein-
zustricken oder sie durchgehend
von einem Ärmel über den Leib
bis zum anderen Ärmel zu verteilen,
denn das könnte einen plumpen
Eindruck machen.

Es gibt verschiedene Möglich-
keiten der Anordnung, die wir
Ihnen in nebenstehenden Skizzen
vorschlagen. Für die Bündchen
wird in der Regel die Grundfarbe
verwendet. Es ist aber auch mög-
lich und sehr praktisch, bei zwei-
farbigen, helldunkel gearbeiteten
Parallelos die Streifen und alle
Bündchen dunkel zu stricken.

Wer sich zu buntgestreiften Pa-
rallelos noch nicht entschließen
kann, der versuche einmal, durch
Wechsel der Strickart einen nur
angedeuteten Streifen effekt her-
vorzurufen. Man kann hierfür am
besten Versatzmuster in Anwen-
dung bringen, aber auch Rippen
oder einige Reihen Schlauch (etwa
mit doppeltem Faden). Es muß
jedoch bei der Wahl der Strick-
technik darauf geachtet werden,
daß der Streifen das Grundmuster nicht einengt oder gar verzicht.
Er braucht zwar nicht so elastisch zu sein wie die Grundstrickart;
aber die Maschenprobe des Musters muß doch etwa der Grund-
strickart in der Breite (Maschenanzahl) entsprechen.

Um Streifen in Parallelos einzuarbeiten, sind also der Phantasie
keine zu enge Grenzen gesteckt, wie ja auch aus unseren Vor-
schlägen hervorgeht. Die Skizzen a und b zeigen Beispiele für
Vorder- und Rückenteil-Streifen, c und d nur für Vorderteil-
Streifen und e schließlich Streifen, die man extra stricken und
einnähen kann.



Damen-Skipullover

Modell Nr. 2001
(für Einbettapparate).

Größe: 40/42
(Oberweite 88/92 cm).

Material: 500 g Staufens-, Contia“-Sportwolle 4fach, braun.

Stricktechnik: Der ganze Pullover wird in Halbpant gestrickt, d. h. jede 2. M 2 R fallen lassen und mit dem oberen Glied rechts aufhängen.

Maschenprobe: 10 cm = 28 M und 32 R. — Mittlere Einstellung.

Rückenteil: Anschlag 120 M. Mit etwas festerer Einstellung 16 cm hoch stricken. Dann mit mittlerer Einstellung weiterstricken, dabei an beiden Seitenkanten 8mal 1 M nach je 5 cm aufnehmen (136 M). Bei 25,5 cm ab Borte für den Raglan abnehmen. 3, 2, dann an beiden Seitenkanten wie folgt abnehmen: a) Links = 1 M links, 1 M rechts, 1 M links, 1 M rechts, 1 M links, 6. und 7. M zusammenhängen dann die 5 M nachhängen. b) Rechts = 7. und 6. letzte M zusammenhängen, 1 M links, 1 M rechts, 1 M links, 1 M rechts, 1 M links, 1 M rechts, 1 M links, dann die 5 M nachhängen. Das Abnehmen wiederholen, bis noch 34 M verbleiben, diese auf eine Hilfsnadel nehmen.

Vorderteil: Genau wie Rücken arbeiten.

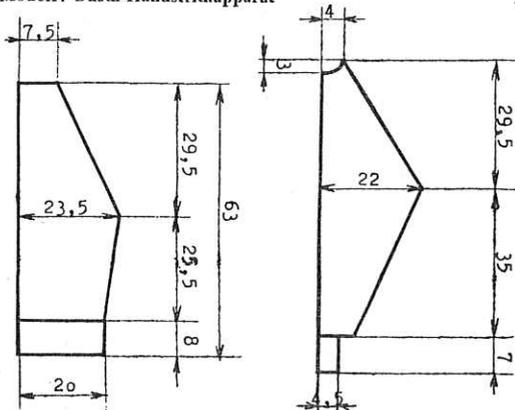
Ärmel: Anschlag 48 M. Mit etwas festerer Einstellung 14 cm hoch stricken. Dann mit mittlerer Einstellung weiterstricken, indem man an beiden Seitenkanten nach je 1 cm 1 M aufnimmt bis 120 M (= 35 cm ab Borte) erreicht sind. Die Raglanschrägung genau wie oben erwähnt arbeiten. Die restlichen 18 M auf eine Hilfsnadel nehmen.

Fertigstellen: Alle Teile mit Maschenstich gut zusammennähen. Bevor jedoch der Raglan zusammengenäht wird, werden die M von den Hilfsnadeln = 34 und 18, 34 und 18, auf den Apparat gebracht und mit etwas festerer Einstellung 16 cm hoch gestrickt. Nun wird ein unsichtbares Nähtchen am Kragen gemacht, nach innen umschlagen. Die Ränder (Borten) zur Hälfte nach innen abnähen.



Modell: Busch-Handstrickapparat

Foto: Stwolinski



Modell: Dorothea Hausteiner

Foto: Helmut Schweda

Damen-Wintersportpulli

Modell Nr. 2002
(für Ein- und Zweibettapparate).

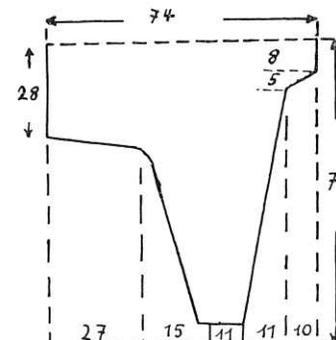
Größe: 40/42
(Oberweite 88/92 cm).

Material: 650 g Ilse-Flieder-Wolle in stahlblau, je 50 g in schwarz und weiß. — 1 Reißverschluss 16 cm lang.

Stricktechnik: Grundmuster glatt-rechts. Armbündchen 1 r, 1 l mit dem zweiten Nadelbett oder Zusatzgerät oder beim Einbett jede 2. M fallen lassen und als rechte M hochhäkeln.

Maschenprobe: 10 cm = 22 M und 34 R. — Ganz lockere Einstellung. Der Pullover ist von einem Arm zum anderen gestrickt. Beim Anschlag bleiben links 45 Nadeln in Ruhestellung, da am Schluß alle Nadeln benötigt werden.

Vorderteil: Anschlag 25 M 1 l, 1 r. 20 R stricken. Umhängen auf glatt-rechts. Dann an der linken Seite 25mal in jeder 7. R 1 M zunehmen (175 R). 7mal 2 M,

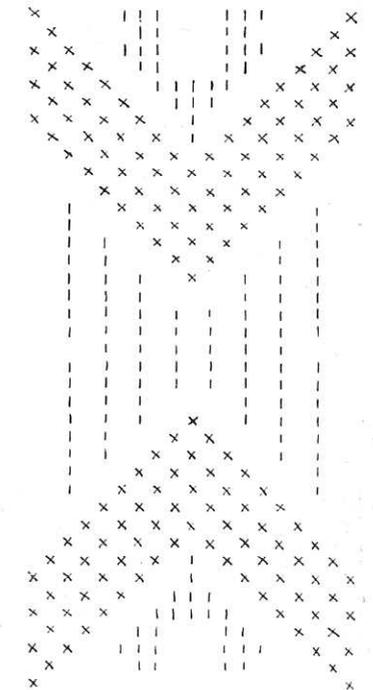


1mal 6 M zunehmen, 29 R stricken, hier ist die Mitte erreicht. An der rechten Seite 24mal in jeder 5. R 1 M zunehmen (123 R). In den nächsten 13 R 10 M zunehmen, 9mal 6 M zunehmen, nach weiteren 65 R ist die Mitte erreicht (insgesamt 219 R). Von hier wird das Vorderteil gegengleich zu Ende gearbeitet. Am Schluß 20 R 1 r, 1 l stricken und abketten.

Rücken: Der Rücken ist wie das Vorderteil gestrickt, jedoch ist in der Mitte ein Schlitz für den Reißverschluss eingearbeitet, dafür in R 219 an der linken Seite 36 M abketten, in der nächsten R wie abketten, in der nächsten R wieder anschlagen.

Fertigstellen: Dämpfen, Nähte schließen, Reißverschluss einsetzen, am unteren Rand 3 cm säumen, am Hals wird der Rand nach Bedarf nach innen eingeschlagen.

Die gemusterte Blende ist für sich gestrickt und am Schluß aufgenäht. 19 M anschlagen und nach der Strickschrift 9 Muster stricken. Die Enden werden in der Rückenmitte mit Strickstich dem Muster angepaßt zusammengenäht. (Bemerkung: In der Strickschrift bedeuten | = schwarz, X = weiß.)



Rote Damen-Flausch-Jacke

Modell Nr. 2003
(für Ein- und Zweibettapparate).
Größe: 44 (Oberweite 96 cm).

Material: 15 Knäuel rote Mohair Flausch-Wolle, 100 g Schoellersche Tango-Wolle, rot.

Stricktechnik: Glatt-rechts jede 2. Nadel. Die Blende wird im Patent (Fang) 1 r, 1 l mit allen Nadeln gestrickt. — Auf Einbettapparaten ohne Zusatzgerät läßt sich diese Blende jedoch auch in Halbpatent (Perlfang) stricken (s.

Stricktechnik von Modell Nr. 2001 auf Seite 2).

Maschenprobe: 30 M = 17 cm, 60 R = 24 cm. — Ganz lockere Einstellung bei glatt-rechts, mittlere Einstellung bei der Blende.

Rücken: Der Rücken kann auf Zweibettapparaten, die sich ver-

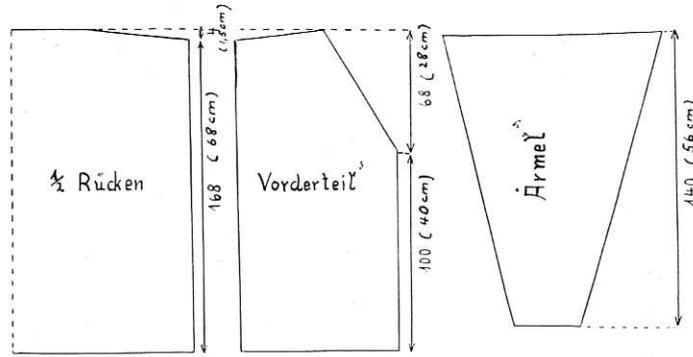
längern lassen, in einem Stück gearbeitet werden. Anschlag in diesem Falle 110 M glatt-rechts jede 2. Nadel. Andernfalls wird der Rücken in 2 Hälften gestrickt und später zusammengenäht. In diesem Falle dann Anschlag 55 M glatt-rechts jede 2. Nadel. — Nun 168 R gerade hoch stricken. Für die Schulter jeweils 2mal 20 M (40 M insgesamt auf jeder Seite) abketten. Die restlichen M alle auf einmal locker abketten.

Vorderteil: Anschlag 52 M glatt-rechts jede 2. Nadel. 100 R hoch stricken. An der vorderen mittleren Kante jetzt jede 3. R 1 M abnehmen. So 68 R bis zur Schulter stricken. Für die Schulter 2mal 16 M abketten. — Zweites Vorderteil gegengleich arbeiten.

Ärmel: Anschlag 25 M glatt-rechts jede 2. Nadel. Jetzt 140 R stricken und beidseitig jede 4. R 1 M zunehmen. Der Ärmel wird ohne Armkugel gearbeitet, locker abketten (nach 140 R). — Zweiten Ärmel genau so stricken.

Blende: Anschlag 270 M 1 r, 1 l mit allen Nadeln im Patent (s. oben „Stricktechnik“). 80 Reihen stricken. Dann alle M locker abketten. — Die zweite Blende gleich arbeiten.

Fertigstellen: Alle Teile, außer Blende, mit einer Perlon-Bürste gut auf der rechten Seite ausbürsten. Die Teile von links leicht dämpfen. Seitennähte schließen. (Gegebenenfalls Rückenteile zusammennähen.) Die Nähte gut ausdämpfen. Die ganze Jacke abfüttern. Die Ärmel 3 cm umsäumen und ebenfalls abfüttern. Dann die Schulternähte schließen und die Ärmel einsetzen. Die Blende anähen.



Modell: Ellen Wendt

Foto: Helmut Schweda

Elegante weiße Strickbluse

Modell Nr. 2004
(für Zweibettapparate).

Größe: 40/42
(Oberweite 88/92 cm).

Material: 270 g Kulmbacher „Elite“-Wolle 3fach, weiß.

Stricktechnik: Glatt-rechts; bei den Vorderteilen werden die Zierstreifen durch Umhängen von Maschen auf beiden Nadelbetten erreicht. Siehe Mustererklärung.

Maschenprobe: 10 cm = 32 M und 56 R. — Beim Bund feste Einstellung, beim Grundmuster und den Zierstreifen mittlere Einstellung.

Rücken: Anschlag 130 M 1 r, 1 l für den Bund. Dann 55 R stricken (= 9 cm). Nun Umhängen auf das hintere Nadelbett für glatt-rechts. Skala auf mittlere Einstellung. Jede 10. R beidseitig 1 M aufnehmen. Nach 124 R (= 23 cm) Armlochabnahme mit 4, 2, 2, 1, 1. Bis Schulter 110 R (= 19 cm) stricken. Schulter in 6mal 8 M absträgen. Rest für Hals 40 M auf einmal abketten.

Vorderteil: Anschlag 141 M 1 r, 1 l für den Bund. Dann 54 Reihen (= 9 cm) stricken, die 55. R etwas lockerer. Arbeit für zwei gegengleiche Vorderteile teilen. Rechtes Vorderteil zuerst beginnen. Den Bund auf Hilfsnadel geben (64 M). Den Versatzhebel vorne von der Mitte auf ganz links stellen. Restliche 77 M umhängen für sechs Musterstreifen (s. Mustererklärung) mit 2 l M vor der Leiste und für die Leiste 13 l M, 1 r M für Bruch einteilen, 13 l M an schlagen, damit die Leiste doppelt

ist. Mit mittlerer Einstellung 98 R (= 23 cm) hoch stricken, dabei beidseitig 2mal 1 M zunehmen. Nach 22 R das 1. Knopfloch durch Zusammenhängen der 7. M auf die 8. M und 6. M auf 7. M arbeiten. 7mal in jeder 22. R 1 Knopflochpaar, wie beschrieben, arbeiten. Armloch abnehmen mit 4, 3, 2, 1, 1, 1 M, bis Halsausschnitt 81 R stricken. Halsausschnitt 14, 3, 3, 2, 2, 4mal 1 M abketten, bis Schulter noch

11 R stricken. Schulter in 4mal 8 M, 1mal 9 M absträgen.

Linkes Vorderteil: Gegengleich arbeiten ohne Knopflocher, jedoch für Untertritt 13 l, 1 r, 13 l M anschlagen.

Ärmel: Beginn oberhalb des Bündchens. Anschlag 120 M glatt-rechts mit mittlerer Einstellung. Nun 170 R (= 30 cm) stricken, dabei jede 20. R beidseitig 1 M aufnehmen. Armkugel beidseitig abketten mit 4, 2, 2, 1 M usw. bis zur 68. R, danach mit 6mal 2 M, 4mal 3 M, 2mal 4 M, 26 M Rest gerade abketten.

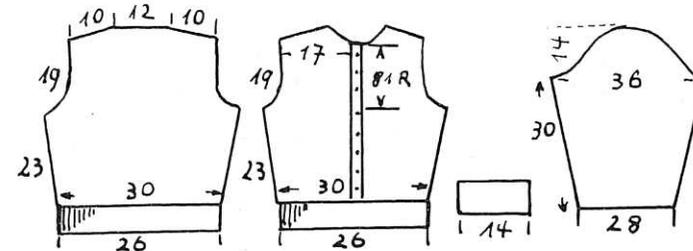
Ärmelbündchen: Die Anfangschlaufen werden aufgefaßt auf eine Hilfsnadel. 72 M auf das hintere Nadelbett hängen, vorderes Nadelbett anbauen, die M zu 1 r, 1 l umhängen, nach 60 R abketten.

(Fortsetzung Seite 10)



Modell: Rapidex-Handstrickapparat

Foto: Helmut Schweda



Schlichter Damenpulli in neuer Linie mit Dreiviertel-Ärmeln

Modell Nr. 2005

(für Ein- und Zweibettapparate).
Größe: 42 (Oberweite 92 cm).

Material: 350 g Gebrasa-Violett 4fach, moosgrün. Zwei Knöpfe.

Stricktechnik: Glatt-rechts.

Bündchen: Nach der gestrickten Reihenzahl jede 2. M fallen lassen und als rechte M wieder hochhäkeln.

Maschenprobe: 10 cm = 34 M und 48 R. — Einstellung 2.

Rücken: Anschlag 150 M, 10 R stricken, dann die M der letzten R mit der Patenhäkelnadel in rechte M umwenden (Umbruch). Weiter 160 R glatt stricken und dabei in jeder 16. R beiderseitig 1 M zunehmen. Für das Armloch beiderseitig 6, 3, 2, 1 M abnehmen, noch 96 R stricken und für die Schultersträgung 9mal 5 M, den Rest auf einmal abketten.

Vorderteil: Ebenso stricken, vom Armloch noch 10 R stricken und dann die Arbeit teilen (ein Teil der M auf Maschenraffer). Von der Mitte aus je 6 M abketten, am Ausschnitt in jeder 6. R 1 M abnehmen, die Außennaht wie beim Rücken arbeiten.

Ärmel: Anschlag 70 M, Bündchen über 40 R arbeiten, weiter glatt

stricken und dabei in jeder 4. R beiderseitig 1 M zunehmen. Nach 112 R für den Ärmelbogen wie folgt abnehmen: 6, 2, 3mal nach jeder 4. R 1, dann 1 M bis zur 44. R (ab Ärmelbogen gerechnet), dann 3mal 2, 3, 2mal 5 M, Rest abketten.

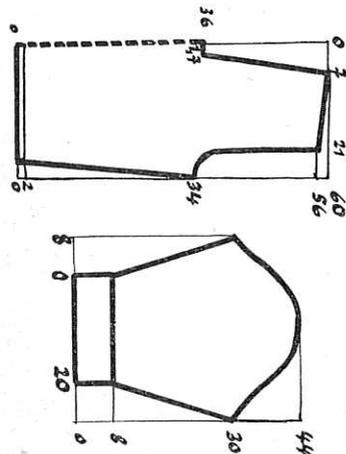
Kragen: Einen Streifen über 240 Maschen im Muster 1 r, 1 l 16 R

hoch arbeiten. Wir können ihn auf dem Apparat in zwei Teilen oder in einem Stück mit der Hand stricken.

Fertigstellen: Teile dämpfen, heften, Nähte mit der Nähmaschine ausführen, den Kragen einsetzen, Knöpfe annähen. Den unteren Rand umschlagen und anheften. Nähte gut dämpfen.

Modell: Vera Schandert

Foto: Helmut Schweda



Kleiner Abendpullover für junge Damen

Modell Nr. 2006

(für Zweibettapparate).

Größe: 40/42

(Oberweite 88/92 cm).

Material: 150 g Schoeller „Tango“-Wolle 4fach und 80 g gelb.

Stricktechnik: Glatt-rechts mit Waffelmuster. Bund: 1 r, 1 l mit 2. Nadel. Blende am Arm: 1 r, 1 l jede Nadel. Kragen: 1 r, 1 l, jede Nadel.

Maschenprobe: 10 cm = 40 R und 30 M (bei glatt-rechts).

Rücken: Anschlag 90 M 1 r, 1 l jede 2. Nadel. Bund 50 R hoch stricken, dann M umhängen auf hinteres Nadelbett. Skala auf mittlere Einstellung, 8 R hoch stricken. Dann an jeder 8. M 4 R tief einstechen und über die Nadel heben. 8 R stricken. Das Waffelmuster versetzt wiederholen. 120 Reihen stricken, dann beidseitig 2mal 2 M zunehmen. 80 Reihen stricken, Schulter abschrägen mit 3mal 11 Maschen.

Vorderteil: Anschlag 90 M 1 r, 1 l jede 2. Nadel. Bund 50 R hoch stricken, umhängen. Das Muster wie beim Rückenteil (Waffelmuster). Nach 80 R Arbeit in der Mitte teilen und jedes Teil für sich hochstricken. Bei 120 R 2mal 2 M an der Außenseite zunehmen. 80 R stricken. Schulter abschrägen mit 3mal 13 Maschen.

Ärmelblende: Anschlag 20 M 1 r, 1 l jede Nadel. 150 Reihen hoch stricken.

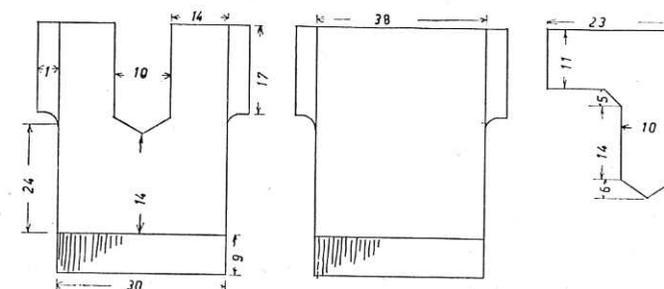
Kragen: Anschlag 4 M 1 r, 1 l jede Nadel. Dann 28mal 1 M beidseitig zunehmen. 60 R hoch stricken, dann auf der Innenseite der Arbeit 20mal 1 M + 32 M aufnehmen. 50 R hoch stricken, abnehmen. Die andere Hälfte des Kragens gleich arbeiten.

Fertigstellen: Die Schulter- und Seitennähte schließen. Die Ärmelblenden aufnähen. Kragen zusammennähen und Halsausschnitt einsetzen. Den eingesetzten Kragen mit einem Zierstich umnähen.



Modell: Rapidex-Handstrickapparat

Foto: Helmut Schweda



**Modischer
Damen-
Sport-Pullover
in hübscher
Farben-
kombination**

Modell Nr. 2007
(für Krausapparate).

Größe: 46/48
(Oberweite 102/110 cm).

Material: Rotangel-Wolle 4fach,
300 g rauchgrau, 300 g rosé. —
1 Reißverschluß 14 cm.

Stricktechnik: Grundmuster kraus
(links-links), Flächenmuster:

1. Reihe grau
2. und 3. Reihe rosé
4. Reihe grau mustern: 1. und 2., 5. und 6., 9. und 10. Unterbogen usw. der vorhergehenden Rippe (grau) auf die dazwischen befindliche Nadel zusammenhängen
5. Reihe grau
6. und 7. Reihe rosé
8. Reihe grau mustern: 3. und 4., 7. und 8., 11. und 12. Unterbogen usw. der vorhergehenden Rippe (grau) auf die dazwischen befindliche Nadel zusammenhängen.
9. Reihe wie 1. Reihe.

Maschenprobe: 10 cm
= 24 Maschen und 34 Reihen.

Vorderteil: Anschlag 111 M, 13 Rippen grau stricken. Während der folgenden 12 cm 5mal in jeder 3. Musterreihe (jede 4. R) beidseitig 1 M abnehmen. Weiter 25 cm stricken, dabei 10mal in jeder 3. Musterreihe 1 M zunehmen. Für



Modell: Rosemarie Tänzler

Foto: Helmut Schweda

das Armloch 3, 2, 3mal 1 in jeder Rippe, 2mal 1 in jeder 2. Rippe abnehmen. Dann 20 Musterreihen gerade hoch stricken und Arbeit für den Halsausschnitt durch Abheben der Mittelmasche teilen. Über jedem Teil 5, 3, 2, 5mal 1 M abnehmen und mit Achselsträgung beginnen, und zwar in der 4. Musterreihe ab Halsausschnitt. Hierfür 7mal 5 M abketten.

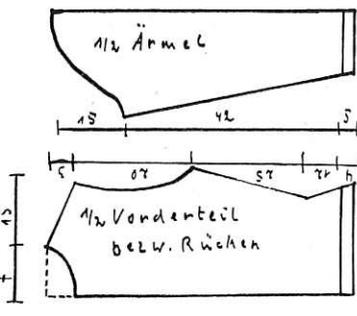
Rücken: Wie Vorderteil, nur ohne Halsausschnitt. In der 17. Musterreihe ab Armloch Arbeit für Rückenschlitz teilen.

Ärmel: Anschlag 45 M, 15 Rippen grau kraus stricken. In den folgenden 42 cm beidseitig je 1 M in jeder 2. Musterreihe zunehmen, 9 Musterreihen gerade hoch stricken, dann mit Kugel beginnen. Hierfür beidseitig 4, 3, 2 M in jeder 2. R, 14mal 1 M in jeder 4. R, 7mal 1 M in jeder 2. R,

4mal 2 M in jeder 2. R, restliche 10 Maschen abketten.

Kragen: Anschlag 80 M. 23 Rippen grau kraus stricken. Alle Maschen abketten.

Fertigstellen: Teile zusammennähen, Nähte ausdämpfen, Kragen annähen, Reißverschluß einnähen.



**Neuartig
gemusterter
Damenpullover
in moderner
Form**

Modell Nr. 2008
(für Ein- und Zweibettapparate).
Größe: 42 (Oberweite 92 cm).

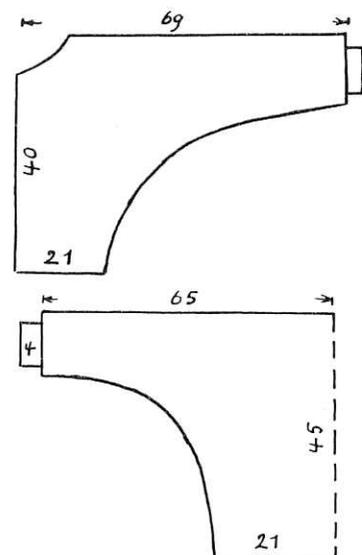
Material: 400 g Wilma-Cablé-Wolle 4fach, grün, 100 g Wilma-Cablé-Wolle 4fach braun.

Strickmuster: a) Grundmuster glatt-rechts mit Schloßstellung 6 (lockere Stellung). b) 1 r, 11 jede 2. Nadel mit Schloßstellung 3 (mittlere Stellung).

Maschenprobe: 10 cm
= 30 Maschen und 44 Reihen.

Rücken: Anschlag 40 M. 12 R 1 rechts, 1 links.

13. R glatt-rechts (M umbängen)
 20. R 1 M aufnehmen und in jeder 5. R 1 M aufnehmen bis
 160. R, nun jede 2. R 1 M aufnehmen bis
 200. R, dann gerade aufnehmen bis 130 Maschen
 400. R gegengleich abnehmen und 600. Reihe abketten.
- Vorderteil:** Stricken wie Rücken, in:
270. R den ersten Musterstreifen 12 R in braun einarbeiten



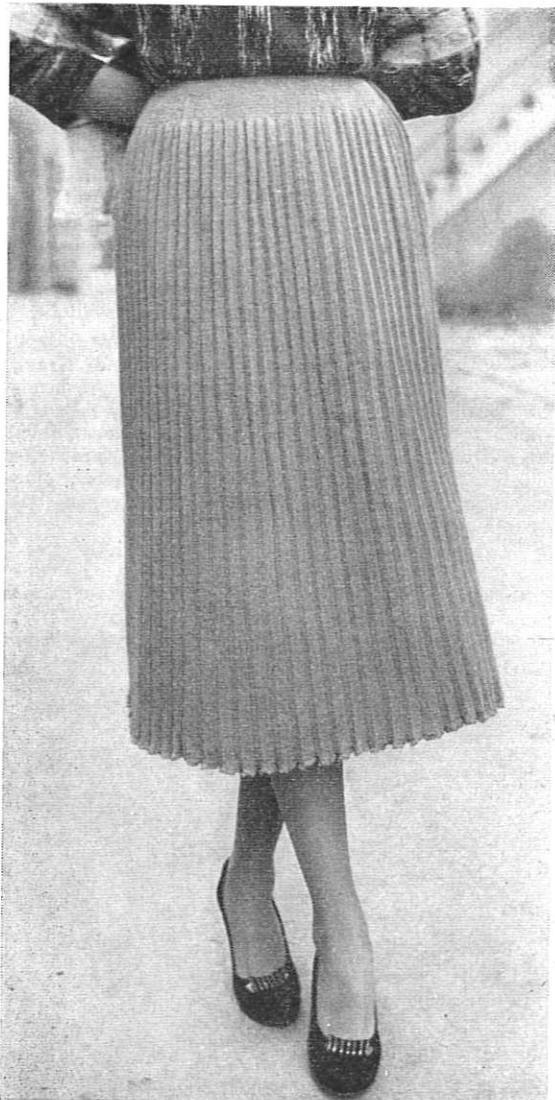
282. R 20 Reihen grün
 302. R 12 Reihen braun
 308. R mit Halsausschnitt beginnen, 4 M abketten und 10mal 2 M zusammenstricken
 314. R 20 Reihen grün (ab 328. R gerade)
 334. R 12 Reihen braun
 346. R 20 Reihen grün
 352. R mit Aufnahmen beginnen wie abgenommen
 366. R 12 Reihen braun
 372. R Ende des Halsausschnittes, noch 6 R braun gerade
 378. R 20 Reihen grün
 398. R 12 Reihen braun
 410. R gerade bis
 480. R, dann gegengleich abketten.
- Bund:** Für die unteren Bundstreifen strickt man mit 30 M 1 r, 1 l jede 2. Nadel der Taillenweite entsprechend große schräge Streifen, indem man am Anfang

jeder Reihe 1 M abnimmt und am Ende jeder R 1 M aufnimmt.
Kragen: Der Kragen wird ebenfalls so gestrickt, nur mit 40 M.
Armbündchen: Für die Armbündchen strickt man mit 70 M einen 20 R hohen 1 r, 1 l Bund.
Fertigstellen: Dem Modell entsprechend die grünen Streifen als Abnäher legen und flach dämpfen, alle Nähte schließen, dabei auf der linken Seite offenlassen für einen 20 cm langen Reißverschluß, der auch den Kragen schließt.
(Anmerkung: Statt der Schrägstreifen für Bund und Kragen kann man auch ein entsprechendes glatt-rechts-Gestrick herstellen [besonders auf Einbettapparaten] und dieses dann doppelt verarbeiten und einnähen, oder aber einen 1-r-, 1-l-Bund und -Kragen stricken.)

Modell: Strick-Matador

Foto: Helmut Schweda





Modell: Lisl Krimmer

Foto: Helmut Schweda

Fehlerlos gestrickter Plisseerock aus feiner Wolle

Modell Nr. 2009 (für Zweibettapparate).
Größe: 46.

Material: 450 g Gebrasa Ideal-Maschinenwolle
24/2 grau.

Stricktechnik: 1 r, 1 l mit Schloßstellung

2	2
2	2

Nadeleinteilung:



I = Nadeln in Arbeitsstellung,
0 = Nadeln außer Tätigkeit (abgezogen).

Maschenprobe:

10 cm = 94 Maschen und 60 Reihen.

Arbeitsbeschreibung: Der Rock wird in 6 Bahnen gestrickt, eine Bahn beginnt man unten mit 135 Maschen.

Ab 430. Reihe die gezogenen Nadeln in Arbeitsstellung bringen und auf beiden Betten immer 2 Maschen zusammenhängen, dann eine Reihe die Nadeln von Hand abstricken (da die Maschen gern reißen) und in 1 r, 1 l mit jeder 2. Nadel beenden.

In 466. Reihe ganz abketten.

Fertigstellen: Die Bahnen sorgfältig zusammennähen. Die Naht nach Möglichkeit in ein tiefegelegenes Plissee bringen, auf der linken Seitennaht offen lassen für Reißverschluss, ein Gummigürtband einnähen nach Taillenweite, dabei das Ganze gleichmäßig einhalten. Haken und Haften anbringen. Damit eine gleichmäßige Faltenpartie erreicht wird, ist es vorteilhaft, wenn Sie den ganzen fertigen Rock naß machen und gleichmäßig ziehen, und trocknen lassen, er wird dadurch bedeutend länger und Sie erreichen mit obiger Reihenzahl die Länge des Modells, die 78 cm beträgt. — Ein Schnitt ist zur Herstellung des Plisseerocks nicht notwendig.

(Fortsetzung von Seite 5)

Kragen: Anschlag 110 M glatt-rechts, 40 R stricken mit mittlerer Einstellung.

Fertigstellen: Die Schulter- und Seitennähte schließen, den zusammengenähten Ärmel einsetzen, Leisten 13 M tief ansäumen. Den gedoppelten, leicht abgerundeten Kragen in den Halsausschnitt fügen. Knöpfe annähen.

Zierstreifen-Muster für Modell Seite 5	...	v v v v v v v v	...	6
	...	v v o o v v	...	5
	...	v v v v v v v v	...	4
	...	v o L v J v o	...	3
	...	v v v v v v v v	...	2
	...	o L v v v J o	...	1

. = 1 linke M; v = 1 rechte M;
 o = Loch; || = M von o auf ||;
 L = M von o rechts und links
 auf J.



Modell: Ilse Stuber

Foto: Helmut Schweda

Moderner Damenpulli

Modell Nr. 2010

(für Ein- und Zweibettapparate).

Größe: 42 (Oberweite 92 cm).

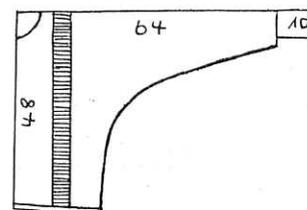
Material: 250 g Kulmbacher
„Elite“-Wolle 3fach, hellblau. —
1 Reißverschluss.

Stricktechnik: Glatt-rechts, d. h. rechte Seite rechts, linke Seite links. Musterstreifen:

1. Die 3., 6., 9., 12. usw. Nadel in Ruhstellung setzen
2. 4mal darüber stricken
3. alle Nadeln in Strickstellung bringen
4. 3 Reihen darüber stricken
5. Wiederholung der Arbeitsgänge 1 bis 4.

Rücken: Anschlag 40 Maschen.

1. - 149. R jede 10. R links 1 M zunehmen.
150. - 189. R jede 2. R links 1 M zunehmen.



190. - 209. R jede 2. R links 5 M zunehmen.

Wir haben jetzt 130 M insgesamt.

210. - 290. R gerade hoch stricken.

291. R fürs Halsloch rechts 2 M abnehmen.

293. R nochmal 1 M abnehmen.

294. - 320. R gerade hoch.

321. R hintere Mitte. 30 M rechts für den Schlitz abnehmen und wieder zunehmen.

322. - 349. R gerade hoch stricken.

351. R rechts 1 M zunehmen.

353. R rechts 2 M zunehmen, bis 431. R gerade hoch stricken.

432. - 452. R links jede 2. R 5 M abnehmen.

452. - 492. R links jede 2. R 1 M abnehmen.

492. - 642. R links jede 10. R 1 M abnehmen.

642. R alle restlichen 40 Maschen abketten.

Vorderteil: Bis 240. R wie beim Rücken. Ab 240. R Muster stricken bis 272. Reihe.

272. - 290. R gerade hoch stricken.

291. R fürs Halsloch abnehmen, rechts 6 M bis

311. R jede 2. R rechts 1 Masche abnehmen.

Bis 330. R gerade hoch stricken, dann bis 350. R jede 2. R rechts 1 Masche zunehmen.

351. R rechts 6 M zunehmen.

352. - 370. R gerade hoch stricken.

370. - 402. R Muster stricken.

402. - 431. R glatt hoch stricken.

432. - 451. R jede 2. R links 5 M abnehmen.

452. - 491. R jede 2. R links 1 M abnehmen.

492. - 641. R jede 10. R links 1 M abnehmen.

642. Reihe alle Maschen abketten.

Am unteren Rand je 110 M auffassen und 30 R glatt-rechts stricken. Am Ärmelrand 30 M auffassen und 40 Reihen 1 r, 1 l stricken. Für Kragen 60 M 1 r, 1 l 45 Reihen stricken.

Fertigstellen: Teile dämpfen, zusammennähen, Kragen einsetzen, den unteren Rand zur Hälfte umnähen, hinten Reißverschluss einnähen.



Modell: Hedi Rösinger

Modell: Helmut Schweda

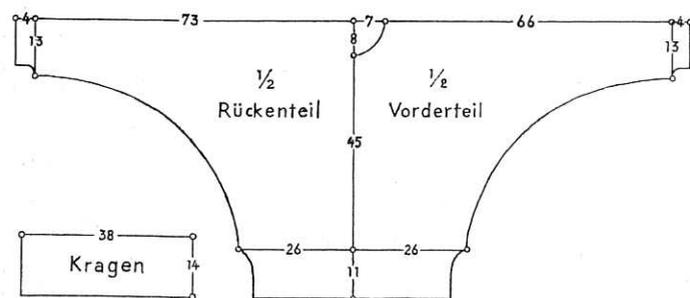
Herren-Parallelo in $\frac{2}{2}$ Patent

Modell Nr. 2011
(für Zweibettapparate).

Größe: 48/50
(Oberweite 96/102 cm).

Material: 1100 g Ilse-Flieder-
Wolle, hellgrau.

Stricktechnik: 2 rechts, 2 links
Patent (Fang), Zierkante 2 rechts,



2 links Patent-Versatz. Arbeits-
anweisung für Versatzmuster: Zu
Beginn des Musters steht der Ver-
satzhebel im linken äußeren Loch.
Man versetzt den Hebel alle 2 R
um 1 Nadel so lange bis zum
rechten äußeren Loch (6 R) und
genau so wieder zurück (6 R).

Schloßeinstellung: Bund:

$$\frac{3}{3} \mid \frac{3}{3}$$

Grundmuster:

$$\frac{0}{5} \mid \frac{5}{0}$$

Nadeleinstellung für

Grundmuster:

	0		0		0		0		0		0		0		0
	0		0		0		0		0		0		0		0

| = Nadeln in Arbeit,

0 = Nadeln außer Arbeit.

Vorderteil: Anschlag 146 M. Nach
24 R (ohne Anschlagkante) für
den Halsausschnitt zunehmen:
3mal 2, 3mal 4 und 1mal 6 M
nach je 4 R. Nach 120 R Versatz-
muster (ohne Anschlagkante) im
Grundmuster weiterstricken. Mit
240 Reihen für die Seitennaht ab-
nehmen: 9mal 4 M jede 4. R,
14mal 1 M jede 4. R und 12mal
1 M jede 2. R. Für den Ärmel
25mal jede 12. R 2 M abnehmen.
Mit 650 R und 58 M ist das
Vorderteil beendet. — Das zweite
Vorderteil muß wegen dem Ver-
satzmuster unbedingt gegengleich
gearbeitet werden.

Rückenteil: Am Ärmel mit 58 M
beginnen. Nach 4 R 2 M zunehmen
und das noch 24mal in jeder 12. R
wiederholen. Dann 12mal 1 M
jede 2. R, 14mal 1 M jede 4. R,
9mal 4 M jede 4. R. Mit 178 M
440 R gerade stricken und gegen-
gleich beenden.

Kragen: Anschlag 128 M und im
Versatzmuster 120 R stricken.

Bündchen: Rückenteil 140 M auf-
fassen und 115 R 1 r, 1 l mit
jeder 2. Nadel stricken. Vorder-
teil 80 M auffassen und ebenfalls
115 R stricken. Ärmel 62 M und
40 R stricken.

Fertigstellen: Nähte schließen,
Bündchen nach innen auf die
Hälfte umnähen, Reißverschluss
einnähen und Kragen annähen.
Jacke ausspannen und mit feuchten
Tüchern bedeckt über Nacht liegen
lassen. Zugbündchen niemals aus-
spannen.

Wintersportpullover für Herren

Modell Nr. 2012
(für Ein- und Zweibettapparate).

Größe: 52/54
(Oberweite 108/114 cm).

Material: 1000 g graue und 100 g
weiße Schoeller-Sportwolle 4fach.

Stricktechnik: Glatt-rechts.
Maschenprobe: 10 cm = 23 M und

32 R. — Lockere Einstellung.
Der Pullover ist von einem Arm
zum anderen gestrickt. Beim An-
schlag bleiben links 12 Nadeln
liegen, da am Schluß alle Nadeln
benötigt werden.

Rücken: Anschlag 35 M. An der
linken Seite 12mal in jeder 18. R
1 M zunehmen (214 R). Für den

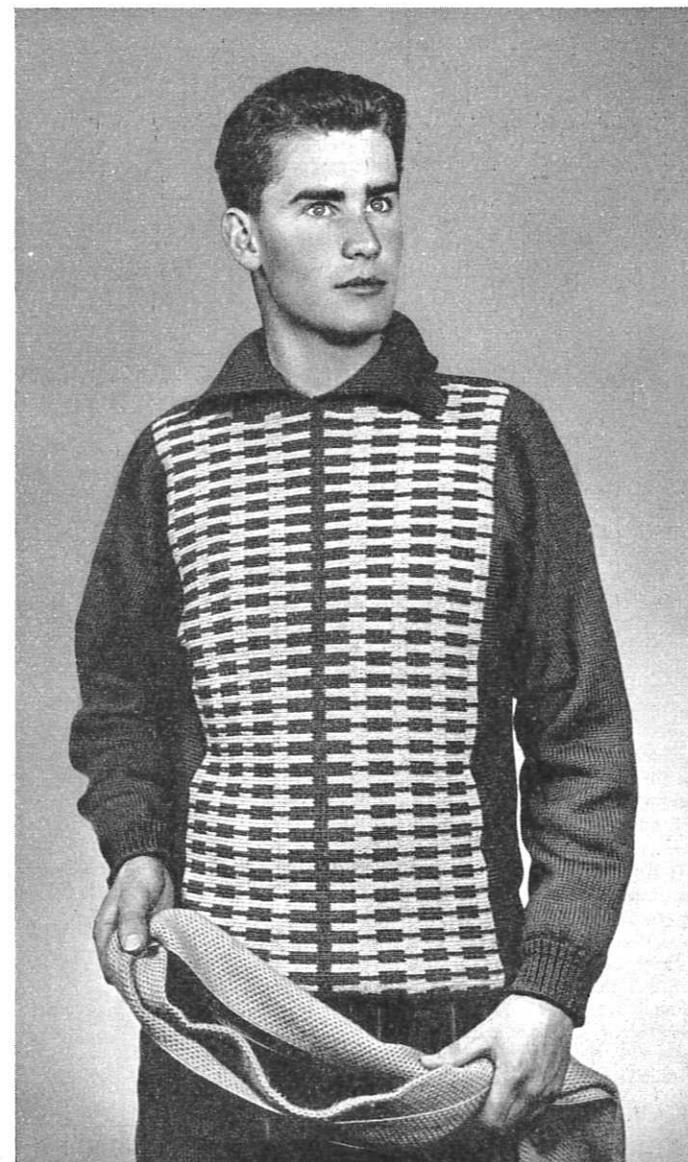
Hals 3mal 1 M abketten, nach
weiteren 23 R ist die Mitte er-
reicht. An der rechten Seite 11mal
in jeder 10. R 1 M zunehmen. Ab
R 118 = 16mal in jeder 2. R 1 M
zunehmen, dann 3mal 20 und
1mal 26 M aufnehmen, nach weite-
ren 80 R gerade hoch (insgesamt
237 R) ist die Mitte erreicht. Von
hier aus gegengleich zu Ende
arbeiten.

Vorderteil: Das Vorderteil wird
wie der Rücken gestrickt. In
R 185 wird mit dem Muster nach
der Strickschrift bei a) begonnen
(Musterfaden grau). 4mal das
Muster stricken, dann 4 R glatt
blau, dann das Muster gegengleich
zurückstricken. Für den Hals
werden am Vorderteil ab R 214
= 1mal 4, 1mal 3, 1mal 2, 3mal
1 M abgekettet, bis R 260 gerade
hoch stricken, dann 3mal 1 M,
1mal 2, 1mal 3, 1mal 4 Maschen
aufnehmen.

Die Ärmelbündchen sind in
Rechts-Links-Maschen 7 cm hoch
gestrickt.

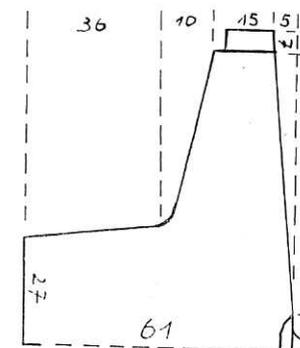
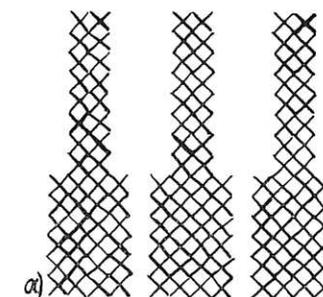
Der Kragen ist 160 M in Rechts-
Links 15 cm hoch gestrickt.

Fertigstellen: Dämpfen, Nähte
schließen, den Ausschnitt beim
Annähen des Kragens dehnen, da-
mit er elastisch wird.



Modell: Dorothea Haustein

Foto: Helmut Schweda



RODEL-

Modell Nr. 2014
(für Ein- und Zweibettapparate).
Größe: 6/7 Jahre.

Raglan-Pullover

Material: „Horstia-Wolle“ 4fach, 250 g dunkelblaue, etwas grüne, kupferne und gelbe Wolle.

Vorderteil:

Stricktechnik: Halbpate (Perlfang). Anschlag 130 M. 160 R stricken. Für die Raglanschrägung 110 R stricken, jede zweite R 1 M beiderseits abnehmen. Die restlichen 30 M auf eine Hilfsnadel nehmen.

Rückenteil: Wie Vorderteil arbeiten. Ab Raglanschrägung die Arbeit in der Mitte teilen. Erst die eine Rückenhälfte weiterstricken. Die Nadeln der anderen Hälfte werden solange in Ruhestellung gebracht, dann die zweite Hälfte stricken.

Ärmel:

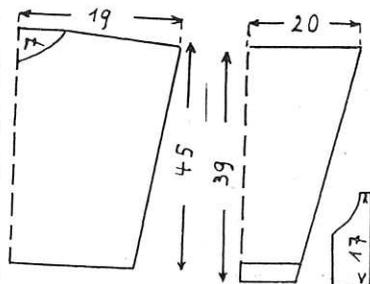
Maschenprobe: 10 cm = 33 Maschen und 52 Reihen.

Stricktechnik: Glatt-rechts. **Muster:** Jede 16. Nadel auslassen. 35 R dunkelblau stricken, 3 R kupfer, 1 R gelb, 35 R dunkelblau stricken, 3 R grün, 1 R gelb und wiederholen.

80 M anschlagen. 15 R dunkelblau und dann mit dem Muster anfangen. Insgesamt 20 Maschen in gleichen Abständen zunehmen

1 l stricken, nach 30 R die mittleren 22 M abketten und jedes Teil getrennt noch weitere 30 R stricken und gerade abketten.

Fertigstellen: Alle Teile zusammennähen, einen 28 cm großen Reißverschluss am Rücken anbringen, die Rechtsmaschen am Halsausschnitt etwas einreihen, dann den Kragen aufnähen. Die Teile werden so zusammengenäht, daß bei dem glatt-rechts gestrickten Bruststeinsatz des Vorderteils die rechte Maschen außen sind.



Modell: Ursula Seitz

Foto: Helmut Schweda

Mädchen-Pullover mit origineller Brust- und Kragenpartie

Modell Nr. 2013

(für Zweibettapparate).
Größe: 10/12 Jahre.

Material: 300 g Esslinger Wolle „Crocus“ 3fach, gelb.

Stricktechnik: 1 r, 1 l mit jeder 2. Nadel und glatt-rechts.

Schloßstellung $\frac{4}{4} | \frac{4}{4}$

Maschenprobe: 10 cm

= 42 Maschen und 54 Reihen.

Rücken: Anschlag 140 M. In 40., 60., 80., 90., 100. und 110. R je 2 M zunehmen. In 126. R Arbeit teilen für Reißverschluß, gerade bis 230. R, dann Achselschrägung

4mal 12 M abketten, den Rest gerade, in 240. R abketten.

Vorderteil: Anschlag 140 M. Zunehmen wie beim Rücken. In 145. R die mittleren M nur glatt-rechts stricken (also 25 M vom Vorderbett auf das Hinterbett auf die seither außer Arbeit liegenden Nadeln hängen). In 210. Reihe für den Halsausschnitt die mittleren M abketten und noch 5mal 2 zusammenstricken. Fertigarbeiten wie Rücken.

Ärmel: Anschlag 140 M, von oben nach unten stricken. Bis zur 40. R beidseitig in jeder 2. R 1 M abnehmen, dann 7mal in jeder 3. R, 3mal in jeder 4. R, 3mal in jeder 6. R und 2mal in jeder 8. R 1 M abnehmen. Jetzt hat man die 110. Reihe erreicht, nun bis zur 180. R in jeder 8. R 1 M abnehmen, dann umhängen auf 1 r, 1 l mit

Schloßstellung: $\frac{3}{3} | \frac{3}{3}$

In 222. Reihe abketten.

Kragen: Anschlag 140 M, 1 r,

GARNITUR

und bis 130. R stricken. Für die Raglanschrägung 85 R stricken, jede 2. R beiderseitig 1 M abnehmen. Die übrigen M gleichfalls auf eine Hilfsnadel nehmen. Am unteren Ende des Ärmels 60 M aufnehmen für das Bündchen und 40 R 1 r, 1 l stricken.

Kragen: Alle auf den Hilfsnadeln befindlichen M (92 M) aufhängen, 50 R 1 r, 1 l stricken und abketten.

Fertigstellen: 1. In den gestrickten Luftreihen (die ausgelassene Nadel) einen grünen Wollfaden hochhäkeln. 2. Nähte schließen, Bündchen und Kragen umnähen. 3. Den Reißverschluß in die Rückenöffnung einnähen. 4. Den unteren Rand des Pullovers etwas umlegen und festnähen.

Karierte lange Hose

Material: 250 g dunkelblaue Wolle, etwas grüne, kupferne und gelbe Wolle.

Stricktechnik: Wie beim Ärmel.

Maschenprobe: 10 cm

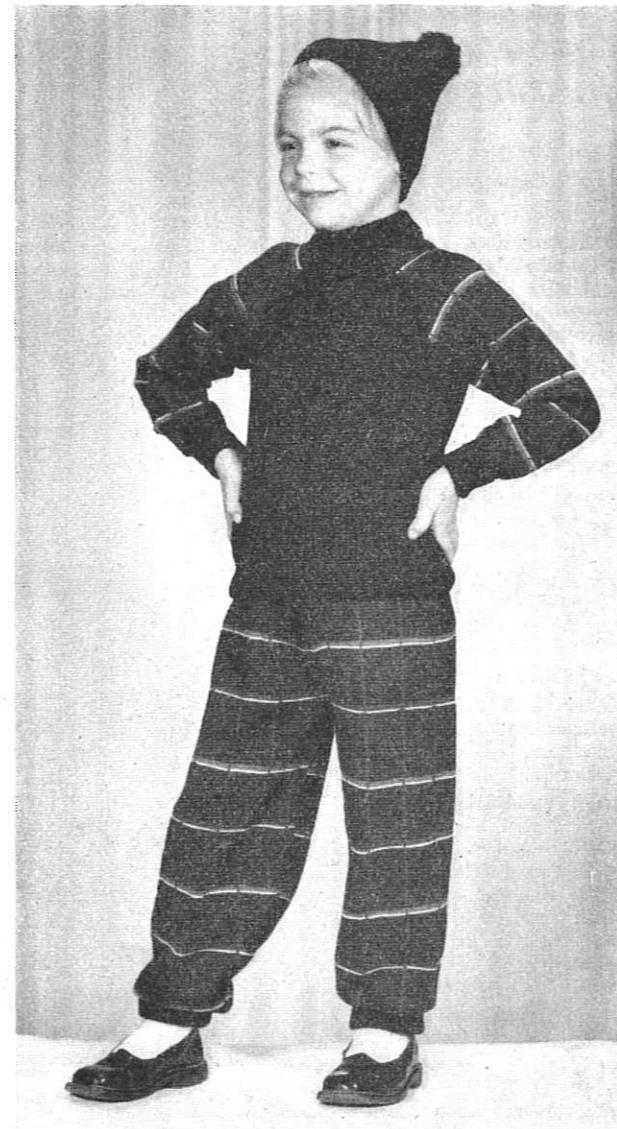
= 33 Maschen und 52 Reihen.

120 M anschlagen, dann 35 R 1 r, 1 l arbeiten. Weiter werden 95 R rechts gestrickt und bei jeder 4. R auf beiden Seiten 1 M zugenommen. Jetzt müssen es 150 M sein. Einen bunten Faden an jedem Ende einlegen, da nun das Hosenbein beginnt. 130 R stricken. Ab 130. R jede 4. R 1 M abnehmen und ab 190 R jede 2. R 1 M, ebenfalls beiderseits, abnehmen, bis 220 R stricken. Es müssen noch 90 M nachbleiben. Nun jede 2. Rechtsnadel über eine Linksnadel haken und 40 R 1 r, 1 l stricken, abketten, die andere Hosenhälfte ebenso stricken.

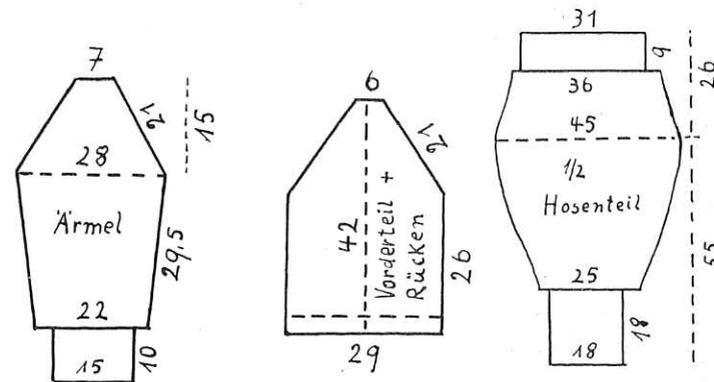
Fertigstellen: Wie bei den Ärmeln Luftreihe behäkeln. Dann Nähte schließen: bis zum bunten Faden die obere Hälfte zusammennähen. Faden entfernen und jedes Bein schließen. Die Hose oben etwas umlegen und Gummi einziehen.

Mütze

Material: 50 g dunkelblaue Wolle. **Stricktechnik:** 1 rechts, 1 links. 140 M anschlagen. Wir stricken 100 R im Muster, ketten ab, die Naht schließen und ziehen oben mit einem Faden die Mütze zusammen. Es wird eine Quaste gearbeitet und darauf genäht. Den Rand etwas umschlagen. Pullover, Hose und Mütze sorgfältig mit einem feuchten Tuch ausbügeln.



Modell: Holsatia-Handstrickapparat



Kinderkleid mit Jäckchen

Modell Nr. 2015
(für Zweibettapparate).
Größe: Etwa 8 Jahre.

Material: 250 g Maschinenwolle 28/2 dunkelblau, 50 g Maschinenwolle 28/2 kirschrot, 150 g Maschinenwolle 28/2 rosé. — Reißverschluss 12 cm.

Stricktechnik: 1 r, 1 l mit jeder Nadel. Bündchen 2 r, 2 l.

Nadeleinteilung für Plissee (Zahlen = Nadeln in Arbeitsstellung; Punkte = Nadeln außer Tätigkeit):

Hinteres Nadelbett:
12 . 12 . 12 . 12 . 12

Vorderes Nadelbett:
5 . 12 . 12 . 12 . 12

Maschenprobe: 10 cm = 88 R und 84 M. Fadenspannung fest. Lockerste Einstellung.

Kleidchen

Plisseerock 5 Bahnen: Anschlag in obiger Nadeleinteilung. 125 R dunkelblau, 125 R kirschrot, 125 R rosé.

Vorder- und Rückenteil: Anschlag 250 M 1 r, 1 l mit jeder Nadel. Bis 130 R auf beiden Seiten jede 10. R 1 r, 1 l 1 M aufnehmen, bis 140 R jede 2. R 1 r, 1 l 1 M aufnehmen. 100 R gerade stricken, dann für Schultersträgung in 5 Gruppen zu je 8 r, 8 l M abketten, die restlichen M für den Hals abketten.

Kragen: Anschlag 160 M 1 r, 1 l mit jeder Nadel. 25 R rosé, bis 70 R kirschrot.

Fertigstellen: Schulter- und Seitennähte schließen. Rock und Oberenteil in der Taille zusammennähen, Kragen annähen, dabei rosé nach außen, kirschrot nach innen säumen. Reißverschluss an der linken Schulter einnähen.

Jäckchen

Rücken: Anschlag 260 M 1 r, 1 l mit jeder Nadel. 150 R gerade hoch stricken, für Armloch 2mal 10 M, 2mal 6 M abketten. Dann 120 R bis Schultersträgung. Schulter in 4 Gruppen zu je 16 M abketten, Rest für Hals auf einmal abketten.

Vorderteil: Anschlag 140 M 1 r, 1 l mit jeder Nadel. 150 R gerade

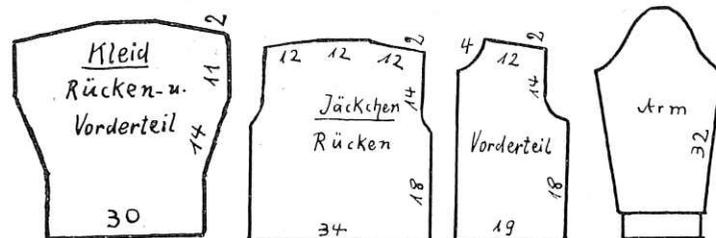


Modell: Rapidex-Handstrickapparat

Foto: Helmut Schweda

hoch stricken, für Armloch 2mal 10 M, 2mal 8 M abketten. 90 R für Halsausschnitt 10 M, 6 M, 2mal 2 M abketten, bis 120 R stricken. Schultersträgung in 5 Gruppen zu je 16 M abketten.

Ärmel: Anschlag 104 M 2 r, 2 l. 80 R, dann alle Nadeln hochschieben und 1 r, 1 l weiterstricken. 180 R auf beiden Seiten jede 7. R 1 r, 1 l M aufnehmen. (Fortsetzung Seite 20)



Kinderkleid mit Raglanärmeln

Modell Nr. 2016
(für Ein- und Zweibettapparate).
Größe: 5/6 Jahre.

Material: Kleid: 350 g Schoeller „Tango“-Wolle 4fach, kirschrot, je 25 g gelbe, grüne, hellblaue und 15 g dunkelblaue Wolle. — 7 rote Knöpfe.

Stricktechnik: Glatt-rechts, 1 M rechts, 1 M links, Rippenmuster hin- und hergehend rechts. Noppenmusterstreifen: 1. und 2. R gelb; in der 1. Musterreihe jede 4. Nadel nach oben außer Arbeit stellen. 3. R rot; alle Nadeln in Arbeit. 4. bis 9. R hellblau; die 2. und jede 4. folgende Nadel nach oben außer Arbeit stellen. Es wechseln nun laufend 1 rote Reihe mit 6 farbigen Noppenreihen. In den Noppenreihen wird stets die 4. Nadel versetzt zur vorigen Noppe außer Arbeit gestellt. Die weitere Farbfolge ist grün, gelb, dunkelblau, gelb, grün, hellblau und anschließend 2 gelbe R wie die 1. und 2. Reihe.

Maschenprobe: 10 cm = 30 M und 40 R. — Lockere Einstellung.

Jede der 6 Rockbahnen unten mit 78 M Anschlag rot beginnen und 10 R das Rippenmuster, dann einmal den Noppenstreifen stricken (64 R). Anschließend rot glatt-rechts weiter, dabei beiderseits 15mal alle 7 R 1 M abnehmen (172 R). Zuletzt alle 48 M auf eine Hilfsnadel nehmen. Je 3 Rockbahnen zusammennähen und nun Vorderteil und Rücken anstricken. **Vorderteil:** Bei jeder der 3 Rockbahnen 12 M abnehmen, so daß noch 108 M bleiben. Diese 19 R hoch 1 M rechts 1 M links im Wechsel stricken, dabei in der

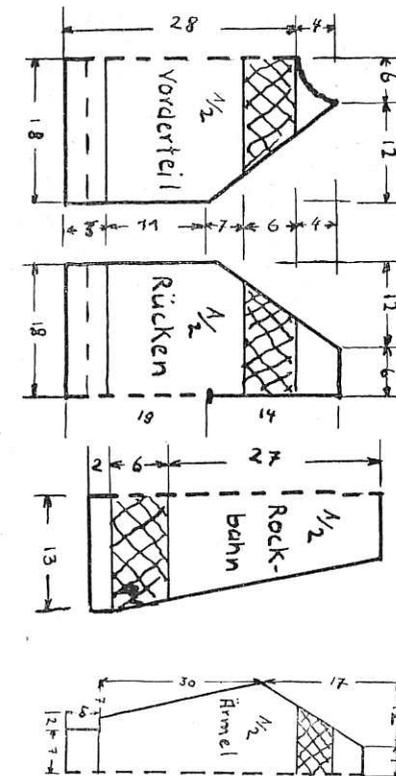
10. R für den Schnurdurchzug aus jeder 5. M ein Loch bilden. Dann glatt-rechts weiter. Für die Raglanschrägung beiderseits nach 11 cm (64 R) 2mal alle 3 R und 10mal alle 2 R 1 M abnehmen (162 R). Dabei über der 92. bis 146. R den Noppenstreifen stricken. In der 121. R für den Halsausschnitt die mittelsten 12 M abketten, jeden Schulterteil für sich beenden, dabei 6mal 2 M alle 2 Reihen abnehmen.

Rücken: Wie das Vorderteil, jedoch ohne Halsausschnitt stricken. Für den Rückenschluß die Arbeit in der 60. R teilen.

(Fortsetzung Seite 20)

Modell: Ruth-Inge Willrodt

Foto: Helmut Schweda



Pullover, Rock und Mütze für Mädchen

Modell Nr. 2017
(für Zweibettapparate, Röckchen
für Einbettapparate).

Material: 250 g Kulmbacher
„Elite“-Wolle 3fach, rosa.

Maschenprobe: 10 cm
= 44 Maschen und 65 Reihen.

Stricktechnik: a) Halpatent
(Perlfang), jede 2. Nadel mit
Schloßstellung:

4	0
4	6

b) Patent (Fang) mit
Schloßstellung:

0	7
7	0

c) 1rechts, 1 links mit
Schloßstellung:

2	2
2	2

Rücken: Anschlag 125 M. Nun
45 R 1 r, 1 l stricken, dann um-
stellen auf Halpatent (Perlfang).
155. R Armausschnitt, 3, 2, 2mal
1 M abnehmen. 250. R Achsel-
schrägung. 256. R abketten.

Vorderteil: Wie Rücken stricken.
212. R Halsausschnitt, mittlere
18 M abketten, noch 7mal 1 M.
256. R abketten.

Ärmel: Anschlag 80 M. Nun 60 R
1 r, 1 l stricken, dann Halpatent
(Perlfang). 120. R, 140. und 160.
Reihe je 2 M aufnehmen. 190. R
Armkuigel, 3, 2, 3mal 1 M ab-
nehmen, bis 246. R jede 2. R 1 M
abnehmen, dann 3, 4, 5 M ab-
nehmen. 252. R gerade abketten.

Kragen: 140 M in 1 r, 1 l 70 R
hoch.

Fertigstellen: Alle Teile zu-
sammennähen, linke Schulternaht
offen lassen für einen 18 cm
langen Reißverschluss.

Mütchen

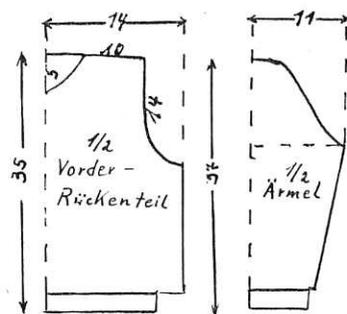
Anschlag 90 Maschen. Dann 150 R
gerade hoch in Patent (Fang)
stricken. Ab 151 R in jeder 2. R
1 M abnehmen, bis 20 M übrig
sind, dann gerade, in 350. R ab-
ketten, 20 cm offen lassen und
zusammennähen.

Röckchen

Material: Gebrasa „Gelbband“-
Wolle 4fach, 100 g grau, 100 g
blau.

Maschenprobe: 10 cm = 26 M und
40 R. — Lockere Einstellung.
Das Röckchen wird glatt-rechts
in zwei gleichen Teilen gestrickt.
Anschlag 152 M am unteren Saum.
1.-42. R im Wechsel 3 R grau
und 3 R blau (letzte 3 R blau),
43.-73. R im Wechsel 2 M blau
und 2 M grau, 74.-100. R im
Wechsel 3 R blau und 3 R grau
(letzte 3 R blau), 101.-130. R
im Wechsel 2 M blau und 2 M
grau, 131.-152. R im Wechsel
3 R blau und 3 R grau (letzte
3 R blau). Nun alle M abnehmen
und je 2 M auf eine Nadel hängen.
153.-147. R glatt blau, abketten.

Oberen Rand für Gummieinzug
umlegen und annähen.



Modell: Hedwig Holstein

Foto: Helmut Schweda

Kinderpullover mit Raglanärmeln

Modell Nr. 2018
(für Ein- und Zweibettapparate).
Größe: 2/3 Jahre.

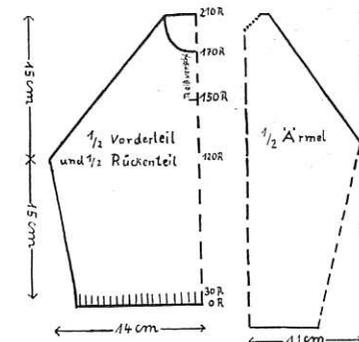
Material: 150 g Esslinger
„Claudia“-Wolle 2fach, rot. —
1 Reißverschluss.

Stricktechnik: Glatt-rechts,
Bündchen 1 rechts, 1 links.

Maschenprobe: 10 cm = 38 M und
60 R. — Mittlere Einstellung.

Rücken: Anschlag 100 M 1 r, 1 l.
Dann 30 R (= 5 cm hoch) strik-

ken. Umhängen auf glatt-rechts.
Alle 10 R an beiden Seiten je 1 M
zunehmen bis zum Abnehmen für
die Raglanschräge, die 90 Reihen
(= 15 cm) ab glatt-rechts be-
gonnen wird, und zwar mit 1mal
3 und 1mal 2 M auf beiden Seiten.
Dann gleichmäßig jede 3. R je
1 M abnehmen. 120 R (= 20 cm)
ab glatt-rechts den Rücken teilen
(für Reißverschlussöffnung). Von
da ab noch je 60 R bis zum Ab-
ketten der restlichen 23 M für
den Rücken-Halsrand.



Vorderteil: Entsprechend dem
Rücken stricken bis 170 R ab
glatt-rechts. 12 M in der Mitte ab-
ketten zum Halsausschnitt und das
Vorderteil auch in 2 Teilen fertig-
stricken: 1mal 2 Maschen am Hals-
ausschnitt abnehmen und dann
gleichmäßig jede 2. R 1 M ab-
nehmen, so daß in der 210. R
nur noch 1 M auf jeder Seite
übrig ist.

Ärmel: Die Ärmel werden, wenn
der Schulterabnäher eingestrickt
werden soll (was nur auf Doppel-
bettgeräten möglich ist), rund ge-
strickt. Auf Einbettgeräten beginnt
man dagegen mit dem Bündchen
70 M 1 r, 1 l 40 R hoch und
teilt die Arbeit bei der 160. R ab
glatt-rechts (= 27 cm) für den
Schulterabnäher. Auf Doppelbett-
geräten beginnt man mit 70 M
rund und erweitert in den 100 R
(= 17 cm) bis zur Raglanschrägung
alle 10 R um 1 M (nur auf der
einen Seite). Zu Beginn der Raglan-
schräge hat man also 80 M und
nimmt auf der einen Seite auf
jedem Nadelbett in jeder 4. R
1 M ab. (Halbrund stricken!) Der
eingestrickte Schulterabnäher, der
schmucker aussieht als der zu-
sammengenähte, entsteht fol-
gendermaßen: Ab der 160. R hängt
man auf der noch geschlossenen
(Stoffbruch-) Seite in jeder 2. Tour
die zwei vorletzten M zusammen
(auf jedem Nadelbett für sich)
und hängt die letzte M nach.
Nach 30 Touren (15 Abnehme-
gängen) befinden sich nur noch
5 M auf jedem Nadelbett, die für
den Schulter-Halsrand abgekettet
werden müssen. Das Bündchen
muß extra gestrickt und mit Ma-
schenstich angenäht oder von Hand
angestrickt werden.

Halsbündchen: Für das Hals-
bündchen 90 M 1 r, 1 l 30 R hoch
stricken (mit festerer Einstellung).
(Fortsetzung Seite 20)

Modell: Tricorex

Foto: Helmut Schweda



(Fortsetzung von Seite 16)

für Armkugel 16 M abketten. 10 R gerade, bis 30 R auf beiden Seiten jede 4. R 1 r, 1 l M abnehmen, bis 80 R jede 2. R 1 r, 1 l M abnehmen, bis 100 R jede 2. R 2 r, 2 l M abnehmen.

Besatzstreifen kirschrot: Anschlag 48 M 1 r, 1 l mit jeder Nadel 1,60 m lang.

Besatzstreifen rosé: Anschlag 14 M 1 r, 1 l mit jeder Nadel 1,60 m lang.

Fertigstellen: Nähte schließen, Armbündchen nach innen nähen, Ärmel einsetzen. Kirschrot-Besatzstreifen um die Jacke annähen, nach rechts umschlagen und rosé Streifen als Paspel vorstehen lassen.

(Fortsetzung von Seite 17)

Jeden Ärmel unten mit 44 M Anschlag beginnen und 5 cm (20 R) 1 M rechts, 1 M links stricken. Dann glatt-rechts weiter. Dabei in der 1. Rechtsreihe verteilt 10 M zunehmen (54 M). Beiderseits 20mal alle 6 R 1 M zunehmen (94 M 140. R). In der 141. R beginnend die Raglanschrägung wie am Vorderteil bilden, dabei in der 168. bis 222. R den Noppenstreifen arbeiten.

Fertigstellen: Nach dem Spannen und Dämpfen alle Nähte schließen. Aus dem Halsausschnitt 100 M herausholen und 3 cm glatt-rechts stricken und den Abkettrand an die 1. R nähen, so daß ein Linksmaschen-Röllchen entsteht. Den Rückenschlitz mit 3 R fester M behäkeln. Dabei am rechten Schlitzrand in der 2. R 6 Knopflöcher durch übergehen von festen M mit Luftmaschen bilden. Knöpfe aufnähen. Durch die Lochreihe in der Taille eine geknöpfte Schnur ziehen, die mit kleinen Quasten endet.

(Fortsetzung von Seite 19)

Fertigstellen: Alle Teile dämpfen, Raglanschrägung beim Nähen mit Steppstichen gut einhalten (Stiche anziehen), Halsbündchen mit abgekettetem Rand an Halsausschnitt von innen annähen, nach außen umlegen und Anschlagrand hohl ansäumen (1/2 cm tiefer). Reißverschluss verdeckt einnähen. Alle Nähte ausdämpfen. - the -

Arbeitsanleitung zu unserem Titelbild Knabenjacke

Modell Nr. 2019 (für Zweibettapparate).

Größe: 11/12 Jahre.

Material: 400 g Spezial gelb, 130 g Maschinenwolle 28/2 rot, 130 g Maschinenwolle 28/2 blau (zusammen verstricken). — 70 cm Gummiband 2 1/2 cm breit, 1 Reißverschluss, teilbar, 30 cm.

Material für Schal: 100 g braune Wolle.

Strickart: 1 r, 1 l jede 2. Nadel. **Maschenprobe:** 10 cm = 35 R und 46 M. — Mittlere Einstellung.

Strickart für Schal: Patent (Fang) jede 2. Nadel.

Rücken: Anschlag 140 M. 100 R jede 10. R auf beiden Seiten 1 r, 1 l zunehmen, für Armloch 4, 2, 2 M abnehmen. 60 R bis Schulterschragung, Schulter in 6 Gruppen zu je 10 M abketten. Rest für Hals auf einmal abketten.

Vorderteil: Anschlag 84 M. 100 R jede 10. R auf einer Seite 1 r, 1 l zunehmen, für Armloch 4, 2, 2 M abnehmen. 60 R an der

vorderen Kante jede 6. R 1 r, 1 l abnehmen, am Armloch bis zur Schulterschragung gerade hoch, für Schulter in Gruppen zu je 10 M abketten. — Das zweite Vorderteil genauso arbeiten.

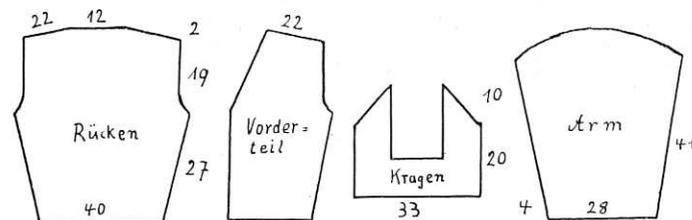
Ärm: Anschlag 88 M. 130 R jede 12. R auf beiden Seiten 1 r, 1 l aufnehmen. Armkugel jede 2. R auf beiden Seiten 4 M abnehmen, 20 M auf einmal abketten.

Armbündchen: Anschlag 66 M 40 Reihen stricken.

Kragen: Anschlag 132 M 1 r, 1 l. 34 R stricken, dann die mittleren 42 M abketten. 30 R die einen 42 M stricken, dann an der äußeren Kante jede 2. R 1 r, 1 l abnehmen, und zwar wie folgt: Die 3. M am vorderen und hinteren Nadelbett auf die 4. M hängen, die 1. und 2. M nachhängen. — Die zweite Seite gegengleich stricken.

Fertigstellen: Nähte schließen, Ärmel einsetzen. Gummiband in Taillenweite gegennähen, Reißverschluss einnähen. Ärmel leicht einhalten und Bündchen doppelt annähen.

Schal: Anschlag 42 M. 680 R stricken. Aus dem Rest der Wolle 6 cm lange Fransen einknüpfen.



Berichtigung!

Ein Tip für die Strickerin. Es läßt sich manchmal nicht vermeiden, daß beim Stricken auf geölten Apparaten die langen Ärmel Fettflecken bekommen. Auch bleibt man mit Strickjacken oft in den Nadeln des Strickapparates hängen. Um diese beiden Unannehmlichkeiten zu vermeiden, sollte man sich beim Stricken stets Ärmelschoner überziehen, die sehr leicht herzustellen sind. — Man schneide die Ärmel eines ausgedienten Herrenhemdes oder einer alten Bluse eine gute Hand breit hinter dem Ellenbogen ab und nähe einen breiten Saum, durch den man einen Gummi zieht. — Eine Arbeit von kaum zehn Minuten, die für die Zukunft viel Ärger und Mühe erspart.

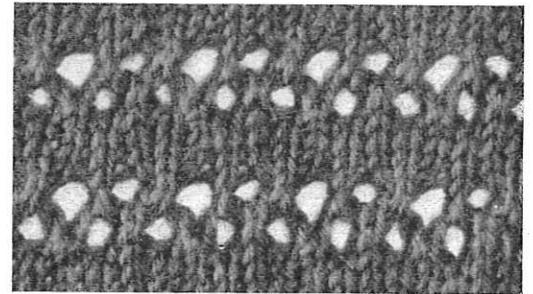
Der Druckfehlerteufel hat uns im letzten Heft einen bösen Streich gespielt, und der Schlingel wird heute noch darüber lachen. In Heft 12/55 muß es auf Seite 30 in der linken Spalte oben beginnen: „Die verlängerten Handschuhe. Wie aber ist den Müttern von ganz kleinen Babys zu helfen, die darüber verzweifeln möchten, daß die Dummchen auch im kältesten Winter immer und immer wieder ihre Handschuhchen ausziehen, da sie mit den Fingern spielen? Eine kluge Mutter erfand die ‚verlängerten Handschuhe‘, die wirklich eine . . .“

Zum Nachstricken

Durchbruchmuster für Einbettapparate.

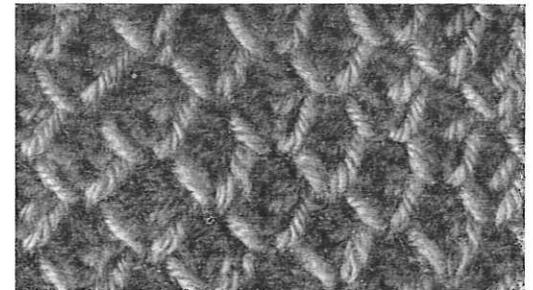
Stricktechnik glatt-rechts mit etwas lockerer Mascheneinstellung. 6 Reihen stricken. Dann Maschen umhängen, und zwar: 2. und 4. Masche auf die 3. Masche, 6. und 8. Masche auf die 7. Masche, 10. und 12. Masche auf die 11. Masche, 14. und 16. Masche auf die 15. Masche usw. Die Nadeln bleiben in Arbeitsstellung. Nun 2 Reihen darüber stricken. Jetzt das Muster versetzen und die 3. und 5. Masche auf die 4. Masche, die 7. und 9. Masche auf die 8. Masche, die 11. und 13. Masche auf die 12. Masche usw. hängen. 6 Reihen darüber stricken und das Muster von vorn wiederholen.

-hgn-



Häkelmuster für Einbettapparate.

Stricktechnik glatt-rechts mit etwas lockerer Mascheneinstellung. Jede 2. Nadel ganz außer Tätigkeit setzen. 4 Reihen stricken. Jetzt jede 2. Masche 4 Reihen tief fallen lassen und mit der Arbeitsnadel den oberen Spannfaden unter den 3 unteren Spannfäden durch die Masche ziehen und in die Nadel hängen. 4 Reihen stricken. Das Muster nun versetzt wiederholen. 4 Reihen stricken und von vorne beginnen. — Die zweiterte und die zweitletzte Nadel bleiben immer in Arbeitsstellung. Das Muster ist beiderseits verwendbar. -hgn-



Praktische Neuheiten

Neuer Reißverschluss

Eine deutsche Firma brachte jetzt einen neuen Reißverschluss heraus unter dem Namen „OPTILON“, dessen Verzahnung nicht mehr aus Metall, sondern aus Spezial-Nylon besteht. Damit findet zum ersten Male eine Chemiefaser auf dem Gebiete Anwendung, das bisher ausschließlich dem Metall vorbehalten war. Ein schnelles Miteinander-Verbinden und wieder Voneinander-Lösen von Stoffen war bisher nur mit Hilfe des Metalls (der Steck- und Sicherheitsnadeln, des Druckknopfes und schließlich des Metall-Reißverschlusses) möglich. Der besondere Vorzug von „OPTILON“ liegt in der bei Reißverschlüssen bisher noch nicht erreichten Geschmeidigkeit, die ihn um kleinste Ecken und Radien verarbeiten und zu einer Kugel zusammendrücken läßt. Man kann ihn im wahrsten Sinne des Wortes „um den kleinen Finger wickeln“. Durch individuelle Farbgebung und die kleine Breite paßt er sich jedem gestrickten Artikel harmonisch an und kann beinahe unsichtbar eingearbeitet werden, so daß er wie eine feine Naht wirkt. Der „OPTILON“ ist so weich, daß er, wo er unmittelbar auf dem Körper getragen wird, keinerlei Druckempfinden verursacht und auch keinerlei unangenehmes Kältegefühl hervorruft, zumal durch ein geschlossenes Verarbeiten der

Grundbänder die Webkanten aneinander stoßen. Wenn man einen Metallverschluß durch unsachgemäße Behandlung einmal auseinanderreißt, klemmt er und ist nicht mehr zu gebrauchen. Ganz anders ist es beim „OPTILON“. Sollte dies wirklich einmal geschehen, so zieht man ihn ganz einfach einmal auf und einmal zu, und er funktioniert genau so wie zuvor. Man kann den „OPTILON“ auch kochen, waschen und chemisch reinigen, ohne daß die Qualität leidet. Seine Bügelfähigkeit entspricht der aller sonstigen Erzeugnisse aus Nylon.

Das „Ildo-Spanntuch“

Das „Ildo-Spanntuch für die Strickerin“ wurde entwickelt, um das Konfektionieren von Stricksachen zu erleichtern. Die einzelnen Strickteile müssen vor dem Zusammensetzen formgetreu gespannt und gedämpft werden. Das maßgerechte Aufstecken der Teile erforderte bisher außer einem guten Augenmaß entweder eine Schnittvorlage in Originalgröße, oder eine sorgfältige, vergleichende Arbeit mit dem Zentimetermaß. Das Ildo-Spanntuch hat eine Zentimereinteilung, bei der in 5- und 10 cm-Abständen die Längs- und Querlinien verstärkt sind. Diese metrische Einteilung ermöglicht ein maßgerechtes Aufstecken der einzelnen Strickteile ohne Nachmessen.

(Fortsetzung Seite 22)

(Fortsetzung von Seite 21)

Das Ildo-Spanntuch ist aus einem nicht einlaufenden Stoff gefertigt und wurde farb- und kochecht bedruckt.

Die Grundregeln des Spannens und Dämpfens wurden unverwaschbar auf dem Tuch festgehalten, so daß die Besitzerin des Ildo-Spanntuches sie immer vor Augen hat.

Dies Tuch ist 80 cm breit und wird in 1,20 m und 1,50 m Länge geliefert.

PATENTE UND GEBRAUCHSMUSTER

Spezial-Parallelo für Motorradfahrer

Die Hauptmerkmale dieses Spezial-Parallelos sind folgende:

Die Ärmel sind entsprechend weit gearbeitet, so daß keinerlei Spannungen weder bei Vorwärts-, noch bei Rückwärtsbewegungen eintreten.

Die Ärmel sind am Ende mit einem engen Bund versehen, der ein Absetzen der Ärmel in Richtung Oberarm restlos ausschaltet. Die Ärmel verändern also ihre Stellung trotz veränderlicher Bewegungen des Trägers nicht.

Der Parallelo verfügt einmal über die notwendige Länge und besitzt gleichzeitig unten ein breites Abschlußstück — Bund —, das sich elastisch an den Körper anschmiegt und unter keinen Umständen

den nach oben gleitet, wenn der Fahrer die Maschine besteigt und sich nach vorn beugt. Auch hier bleibt der untere Abschluß also bestehen. Die Länge des Parallelos in Verbindung mit dem breiten, elastischen Abschlußstück bilden zudem zusätzlich einen sehr begehrten Nierenschutz.

Der Kragen ist in der Form ausgeführt, daß er sich um den Hals legt, die Halspartie abschließt und schützt und trotzdem nicht beengend wirkt. In dieser Ausführung wird durch Benutzung eines Schals eine völlig luftdichte und wärmende Verbindung zum Nackenschutz des Schutzhelmes hergestellt.

(3b, 14. 1706506. Schneider & Sohn K G., Biedenkopf/Lahn)

Mohair-Klopfbürste

Ein praktisches Hilfsmittel für den Apparatestricker ist die Mohair-Klopfbürste „Igel“, die den Stricksachen aus Mohair- und Angoragarnen den richtigen Effekt verleiht. Von Vorteil ist, daß man die Bürste leicht anwenden kann. Das Strickstück wird etwas angefeuchtet und dann mit der Mohairbürste leicht geklopft unter gleichzeitigem ganz leichten Ziehen der Bürste zum Körper. Die Widerhaken der Bürste bringen dadurch den Aufrauhffekt zustande. Mit der Bürste erhält man eine schöne aufgerauhte Strickware, die nach jeder Wäsche wieder wie neu ist, selbst nach vielen Jahren.

stricke mit

HANDSTRICKAPPARAT TRICOLETTE

strickt nicht nur glatt links und rechts, sondern auch parallelo, zick-zack, patent, 1 links-1 rechts, 2 links-2 rechts, rund, versetzt, sowie Strümpfe ohne Naht. Kostenloser Prospekt durch

FA. ALFRED SCHUBERT - KRESSBRONN/BODENSEE

Woll-Versand

Markenwolle in allen Preislagen. Musterkarte durch: BERNDT · Köln, Florastraße 73

HANDSTRICKWOLLE

auch für Apparate ab 1.80 DM. Prachtv. Farben. Muster versendet S. Anna Fischer, Postf. 16, Neuwied/Rh.

Junghans Wolle

liefert preisgünstig! Enorm leistungsfähig, größte Auswahl, beste Qualitäten. Gratis Musterbuch, ca. 200 Originalmuster anfordern! Aachen-G., Postfach

STAHLSCHE WOLLE

das gute Markengarn liefert an gewerbliche Stricker und Wiederverkäufer Wollgroßhandlung A. WILHELM (17b) Freiburg/Brsg., Körnerstraße 19 Verlangen Sie kostenloses Angebot!

Stricken Sie?

für nur DM 1.45 liefern wir 10 Lot/100 gr. Handstrickgarn fast unzerreißbar, weich wie Watte in 40 Farben. Fordern Sie kostenlose Muster, Sie werden überrascht sein! H. Gissel Nachfolger (16) Steinbach (Taunus) 92



Strickwolle Spinnerei Busse, Nördlingen/Bayern

Modelle strickt am Apparat

Zuschriften erbelen unter 1101 an diese Zeitschrift.

Handstrickapparate, wenig gebraucht, zu verkaufen:

Busch mit Zähler u. Fadenf., neu DM 185,—
2 Record-Schnellstricker je DM 80,—/100,—
Passap D DM 170,—
Quick-Strick DM 100,—
Regina II DM 120,—
Kniffax B, 164 Maschen DM 80,—
Stoll-Maschine 36/6, 90/180 Nadeln DM 300,—

Doppelgeräte, Rundstrickmaschinen Matador, Trimac, nach Vereinb., Anfragen erbelen unter 1102 an diese Zeitschrift.

Suche gute Verdienstmöglichkeit — evtl. auch später — kein Hausieren. Rundstrickmaschine und Handstrickapparate vorhanden.

Friebe (13a) Franken bei Weifßenstadt

Zweibett-Apparat „Matador“

Neupreis 600,— DM, für 450,— DM zu verkaufen. Angebote erbelen unter 1104 an diese Zeitschrift.

Offenlegung der Eigentumsverhältnisse an periodischen Druckschriften gemäß Gesetz über die Berufsausübung von Verlegern, Verlagsleitern und Redakteuren vom 17. November 1949. Wilhelm Kramer 40%/0, Kurt Kramer 30%/0, Ewald Darkow 30%/0, sämtl. in Bielefeld.

Fragen Sie - wir antworten

Frage: „Habe zu meinem Passap D vor einiger Zeit noch einen gebrauchten Zweibett-Apparat gekauft. Die Nachforschungen ergaben, daß in dieser Gegend keine Vertretung dieser Marke ist, und bis jetzt hat sich auch noch niemand gefunden, der ihn kennt. So viel, daß ich bereits rechts stricken kann und auch 1 rechts und links und 2 rechts und links hat man mir gezeigt. Bestelle mir deshalb auch „stricke mit“, um daraus manches zu lernen. Hätte jedoch noch einige Fragen, für deren Beantwortung ich dankbar wäre:

1. Wenn man einen Bund auf dem Zweibett strickt und danach glatt-rechts weiter, muß da zuerst die Arbeit abgenommen werden und die Maschen vermehrt?

2. Wenn ich 2 rechts, 2 links stricke und danach abketten will und die Maschen auf das Einbett hänge, ist immer eine Masche zuviel. Wie ist das zu handhaben?

3. Wenn ich rechts stricke und 1 rechts und links, ist die Maschenzahl gut auf der Skala zu berechnen. Wie ist es aber bei 2 rechts, 2 links usw., wo immer eine Nadel in Ruhestellung dazwischen ist? Müssen die irgendwie abgerechnet werden?

4. Wie sind die Maschen abzuwerfen, ohne daß sie gestört werden und auf eine Nadel gefaßt werden können.“

Frau L. S., ?

Antwort: Sehr geehrte Frau L. S.! Ihr Brief ging ohne Absender bei uns ein. Senden Sie uns bitte Ihre Anschrift, damit wir Ihre übrigen Fragen direkt beantworten können.

1. Wenn Sie den Bund eng genug einstellen (durchschnittlich

3	3
3	3

und dann beim Glattstricken auf 5—5 übergehen, erhalten Sie bei normaler Figur meist schon die ausreichende Weite. Sie können dann immer noch bis zum Arm oder Armausschnitt schräg zunehmen. Das glatte Gestrick läuft ja viel weiter als der elastische 1-r-, 1-l-Bund. Nur bei ganz blutig getragenen Gestrick müßten Sie die Maschen auf eine Nadel nehmen, 1 Reihe mit der Hand darüber-

stricken und dabei die gewünschte Maschenzahl zunehmen.

2. Weshalb hängen Sie zum Abketten von 2 rechts, 2 links auf das Einbettgerät über? Abketten können Sie ohne diesen Arbeitsgang: die letzte Masche wird auf die vorletzte linke gehängt, Nadel nach oben schieben, damit diese beiden Maschen über die Zunge nach hinten gleiten, Faden von Hand auf die Nadel auflegen, Nadel mit der Hand durchziehen und so eine neue Masche bilden; Faden nochmals auf die wieder nach oben geschobene Nadel legen, nochmals durchstricken und so eine Luftmasche bilden. Dann diese linke Masche auf die nächste rechte Masche hängen, diese zwei wieder abstricken, Luftmasche bilden, diese auf die nächste rechte hängen usw.

3. Bei 2 rechts, 2 links müssen Sie natürlich beachten, daß Sie ein Viertel Maschen mehr haben, als die Nadelskala zeigt, denn einer leeren Nadel auf dem linken Nadelbett stehen ja zwei Maschen vom rechten Nadelbett gegenüber; desgleichen kommen zwei linke Maschen auf die Lücke am rechten Nadelbett. Maßgebend ist in allen Fällen bei der Maschenprobe die wirklich vorhandene Maschenzahl.

4. Sie stricken am besten eine Reihe mit größerer Maschen-einstellung, bevor Sie die Maschen abwerfen. Dann lassen sich die einzelnen Schlingen gut auf die Nadel nehmen. Abwerfen: Mit ausgefädeltem Nüßchen über das Gestrick fahren. Selbstverständlich können Sie aber auch am Gerät abketten (s. Punkt 3). (1)

Frage: „Nun muß ich selbst auch einmal anfragen, und zwar wegen des Rundstrickens. Ich besitze ein Zweibettgerät mit Doppelbügel. Habe auch schon Strümpfe rund gestrickt nach Ihren Anleitungen. Leider komme ich mit dem Apparat nicht so richtig zurecht. Wenn ich rund stricke, dann hängt dasjenige Schloß, mit dem ich gerade arbeite, immer in der Mitte der Arbeit fest und geht erst bei einem Druck auf das Schloß weiter. Fahre ich sehr schnell darüber, geht es auch, aber dann springen die Nadeln immer richtig im Nadelkanal, und ich

glaube, es ist nicht gut; außerdem geht beim Rundstricken der Apparat sehr laut. Ich habe eine Strumpferse gestrickt und dabei das Schloß auf 4—4:4—4 gestellt. Auch wenn ich das jeweilige nachlaufende Schloß etwas weiter stelle, hängt es. Größer kann man die Masche doch nicht einstellen, da sie ja schon so groß genug ist. Können Sie mir einen Rat geben?“ Frau G. V., Wetzhausen-Hofheim
Antwort: Sorgen Sie für guten Abzug, damit das Stricken an einer Seite nicht behindert wird. Ihr Grundfehler jedoch ist, daß Sie die beiden nicht benötigten Knöpfe beim Rundstricken nicht auf Null stellen. Sie beanspruchen Gerät und Ihre Kraft, wo es gar nicht nötig ist. Wenn die beiden nicht erforderlichen Knöpfe auf Null gestellt sind, geht das Schloß spielend darüber. Das Gerät wird dann auch ruhig arbeiten, so, wie Sie es sonst gewöhnt sind. (1)

Frage: „Wie fertigt man Knopflöcher auf Zweibettapparaten an?“ Frau K. K., Weinsberg

Antwort: 1. Zwei Nadeln werden für das Knopfloch freigemacht: 1 Masche nach links auf die nächste Nadel, 1 Masche nach rechts auf die anschließende Nadel. Bei 1 r, 1 l bedeutet das: 1 linke Masche nach links auf die nächste rechte Masche; rechts daneben die nächste rechte Masche nach rechts auf die nächste linke Masche. Nadeln in Arbeitsstellung belassen. Darüber stricken. Über die beiden leeren Nadeln bildet sich wieder ein Maschenanschlag.

2. Wünschen Sie ein Knopfloch größerer Weite, z. B. über 6 Nadeln, so schieben Sie diese sechs Nadeln so weit hoch, daß die Masche hinter die Zunge gleitet, fremden Farbfäden über diese 6 Nadeln legen, Nadeln so weit herunterschieben, daß sich die Zungen schließen. Nun mit dem Schloß darüberstricken. Hierbei bildet zunächst der Farbfaden Maschen, dann die Grundfarbe. Nachdem das Gestrick fertig und aus dem Apparat genommen ist, Farbfaden herausziehen. Die offen vor Ihnen liegenden Maschen des Knopflochs werden abgekettet.

APPARATEKUNDE

Der „Nissen-Flachstricker“

Der „Nissen-Flachstricker“, der als Ein- und Zweibettgerät gebaut wird, hat eine etwas andere Bauart, als die bisher von uns beschriebenen Zungennadel-Handstrickapparate.

Zunächst sei erwähnt, daß dieser Flachstricker in drei verschiedenen Feinheiten gebaut wird, und zwar in der 5er Feinheit mit 150/150 Nadeln, in der 7er Feinheit mit 180/180 Nadeln und in der 8er Feinheit mit 240/240 Nadeln. Für unsere Leser, die es noch nicht wissen sollten, sei dazu erwähnt, daß die Feinheit eines Apparates die Anzahl Nadeln angibt, die auf einen englischen Zoll, das sind 2,54 cm, gehen. Bei einer 5er Feinheit sind also auf dem Nadelbett auf 2,54 cm 5 Nadeln untergebracht, bei einer 7er Feinheit 7 Nadeln usw. Je höher die Feinheit ist, je mehr Nadeln sind auf der gleichen Strecke von 2,54 cm Nadeln untergebracht und man kann daher dünnere Garne zu einem feineren Gestrück verarbeiten. Bei den oben genannten drei Teilungen ist die Nadelbetbreite immer die gleiche und man erhält bei allen eine Strickbreite von 65 bis 70 cm, die für die Mehrzahl der Strickartikel ausreicht.

Der „Nissen-Flachstricker“ besteht in seinen Hauptteilen aus den beiden Nadelbetten, dem Schloß und der Versatzeinrichtung. Die Nadelbetten bestehen aus je 6 Segmenten, die auf einem gemeinsamen Führungsrohr befestigt sind. Der Vorteil dieser Anordnung ist, daß bei einer evtl. Beschädigung der Nadelführung nicht das ganze Bett ausgewechselt oder erneuert werden muß, sondern jeweils immer nur das die beschädigte Stelle enthaltende Segment. Über den Nadelbetten befindet sich nochmals je ein Führungsrohr, das zur Führung der Schloß-

platten dient. Jede Schloßplatte besitzt an seiner Unterseite die Schloßteile, die hier aus zwei Nadelhebern und einem Abzugsdreieck bestehen. Das Abzugsdreieck kann durch eine Flügelschraube auf die gewünschte Maschengröße eingestellt werden, und zwar an Hand einer Skala, die von 1 bis 5 (oder 1 bis 10) geht. Stellt man die Skala z. B. auf Teilstrich 5 (oder 10), so hat das Abzugsdreieck seine tiefste Stellung und man erhält eine lose Masche, stellt man sie auf 0, so erhält man die festeste Stellung und damit auch eine feste Masche. Zwischen zwei seitlichen Augen der Schloßplatte ist der mit einem Bedienungsriff versehene Schieber angeordnet, der ebenfalls auf dem erwähnten Führungsrohr läuft. An dem Schieber ist auch der in der Höhe verstellbare und sicher arbeitende Fadenführer befestigt, der eine neuartige Form hat.

Bei dem „Nissen-Flachstricker“ kann man das hintere Nadelbett um 3 Nadeln nach rechts oder nach links versetzen.

Die Schlösser dieses Apparates sind aus gehärtetem Stahl und die Nadelbetten aus Ganzmetall angefertigt. Ein Ausbrechen der Nuten oder der Nadelführungen kommt praktisch nicht vor. Bezüglich der Musterung ist zu sagen, daß alle auf solchen Apparaten üblichen Muster gestrickt werden können, z. B. glatt-rechts, gerippt (2 rechts, 2 links), Versatzmuster (Zick-Zackmuster), Halbpatent (Perlfang), Patent (Fang) und eine Reihe anderer Muster, u. a. natürlich auch 1 r, 1 l (rechts-rechts).

Den Zweibettapparat des „Nissen-Flachstrickers“ kann man bei Bedarf auch in einen Einbettapparat verwandeln und ist dann wie ein solcher zu verwenden.

Frage: „Wie kann ich die Erhöhung an einen Schlüpfer einstricken, ohne Maschen abhängen zu müssen?“

Fräulein O. S., Baden-Baden

Antwort: Hat Ihr Gerät die sogenannte „automatische Bemusterung“, so verfahren Sie wie folgt: Schloß steht rechts. Auf der linken Seite des Gestricks schieben Sie von der Randmasche aus soviel Nadeln nach oben in Ruhestellung, wie außer Betrieb gesetzt werden sollen. Von rechts nach links stricken. Nun von der rechten Randmasche aus ebenfalls wieder soviel Nadeln in Richtung Mitte des Gestricks nach oben schieben wie auf der linken Seite. Schloß steht noch links. Faden um die erste ruhende Nadel legen. Nach rechts stricken. Faden um die nächst ruhende Nadel legen. Von den auf der linken Seite hochgestellten Nadeln wieder 8 Nadeln (Beispiel) in Arbeitsstellung bringen. Nach links stricken. Faden um die nächste ruhende Nadel. Rechts 8 Nadeln in Arbeitsstellung schieben. Nach rechts stricken usw. (1)

Gewerberechtliche Fragen

Apparate-Strickerinnen; Mitgliedschaft bei Industrie- und Handelskammern bzw. Handwerkskammern. — Das Bundesministerium für Wirtschaft vertritt gemäß Schreiben vom 8. November 1955 Az. Z A 1 — 1712/55 — folgende Auffassung:

1. Das Recht der Industrie- und Handelskammern ist bisher nicht bundeseinheitlich geregelt, sondern länderspezifisch und recht unterschiedlich je nach den Eingriffen der früheren Besatzungsmächte.

2. Die selbständige Ausübung des Strickereigewerbes ist gemäß Ziff. 52 des Verzeichnisses der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können (Anlage A zum Gesetz zur Ordnung des Handwerks [Handwerksordnung] vom 17. September 1953), dann ein Handwerksbetrieb im Sinne der Handwerksordnung, wenn sie handwerksmäßig betrieben wird. In diesem Falle ist die Eintragung in die Handwerksrolle erforderlich (§ 1 Abs. 1 i. Verb. mit § 7 Abs. 1 der Handwerksordnung). Eine Mitgliedschaft bei der Handwerkskammer wird durch die Eintragung nicht begründet. Die Beitragspflicht zur Handwerkskammer folgt aus § 107 Abs. 1 der Handwerksordnung. (Dr. Dr. M.)

Fachliches Wissen

Arbeitsanleitung für Damenstrümpfe

Nachdem wir in den Heften 4, 6 und 7/55 von „Stricke mit“ das „Stricken von Socken und Zweibettapparaten“ und in Heft 8/55 das „Stricken von Keilfersen“ beschrieben haben, sei nachstehend eine Anleitung zum Stricken von Damenstrümpfen gegeben.

Auf einem Zweibettapparat sollen Damenstrümpfe Größe 10 gestrickt werden. Wir nehmen dazu ein Maschinengarn in der Stärke 28/2 Nm, und zwar zwei solcher Fäden. Nun bringt man in beiden Nadelbetten 86 Nadeln in Arbeitsstellung, strickt darauf eine Netzreihe, hängt den Kamm ein und beschwert mit Gewichten. Danach strickt man 20 Reihen Schlauch (Rund). Jetzt wieder die Schlösser auf rechts-rechts, 1 r, 1 l, umstellen und 212 Reihen stricken. Von hier ab beginnt das Mindern des Längen, das mit einem 3-Nadeldecker vorgenommen wird. Man deckt auf beiden Nadelbetten/ jeweils links und rechts eine Masche nach innen und setzt die leergewordenen Nadeln außer Arbeit. Dies nach je 8 Reihen wiederholen, und zwar insgesamt 10 mal, bis dann auf jedem Nadelbett 66 Nadeln noch in Arbeit sind. Hierauf strickt man noch 92 Reihen, und der Längen ist nun fertiggestrickt. Die Ware wird aus dem Apparat genommen.

Jetzt folgt das Einhängen des Längen. Man bringt auf beiden Nadelbetten 52 Nadeln in Arbeitsstellung, hängt dann den Längen in diese Nadeln ein und strickt danach 20 Reihen Schlauch (Rund). Von hier ab wird dann die Ferse, der Fuß und die Spitze gearbeitet, wie wir es schon in den oben erwähnten Beiträgen beschrieben haben. Nach der Fertigstellung des Fußes wird der Strumpf aus dem Apparat genommen und die Länge hinten zusammengenäht. Der Strumpf ist dann fertig und es kann der nächste folgen.

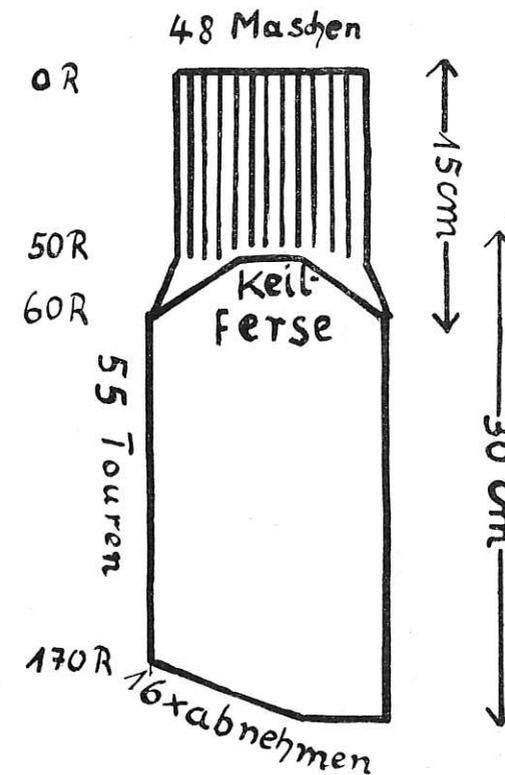
Gesunde Strümpfe

Von Ärzten und Orthopäden wird immer wieder darauf hingewiesen, daß nicht nur unnatürlich geformte Schuhe, sondern auch zu enge und der Fußform nicht entsprechende Strümpfe den Fuß mit der Zeit verformen können, was dann zu den bekannten Ubeln wie Ballenbildung, Schweißfuß und Erkrankungen der Zehen führt. Dies gilt ganz besonders für Strickstrümpfe aus dickerer Wolle, wie sie im Winter getragen werden. Sehen wir uns einmal einen unverbildeten Kinderfuß an. Von der großen Zehe bis zur Ferse eine gerade Linie!

Wir bringen daher zur Anregung das Modell eines einwandfrei sitzenden Kindersockens, der auf dem Zweibettgerät rund gestrickt wurde und sich nur in der Form der Fußspitze von den Socken unterscheidet, die wir in früheren Heften beschrieben haben.

Anstelle der von beiden Seiten schräg zulaufenden Spitze soll das Schrägen nur von der einen Seite her geschehen, am kleinen Zeh beginnend bis 2/3 der Maschenzahl, die für die Fußbreite benötigt wurde. In jeder Reihe muß um je 1 M auf dem hinteren und dem vorderen Nadelbett gemindert werden. Wenn man nun jeweils die zweitletzte

Masche auf die drittletzte Nadel hängt und die letzte Masche nachhängt, entsteht ein sauberer Doppelmaschenrand entlang der Abnehmekante. Das letzte Drittel wird in einer Reihe mit Maschenstichen aneinandergenäht (jeweils eine Masche des vorderen mit der gegenüberliegenden Masche des hinteren Gerätes). Wem dieses Abnehmen auf dem Apparat zu knifflig ist, kann auch die beiden Maschenreihen auf Hilfsnadeln heben und mit der Hand zusammenfügen. So entsteht eine völlig nahtlose und dadurch druckfreie Strumpfspitze. Die Erfahrung hat gezeigt, daß so geformte Strümpfe



länger halten, da der Fuß sie weniger strapaziert und der rechte nicht mit dem linken verwechselt werden kann.

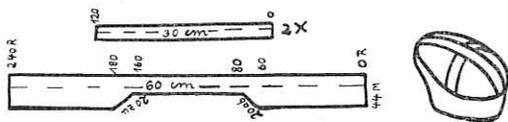
Eine weitere Forderung der Fußgesundheitsfachleute ist, daß Strümpfe nicht zu dicht und fest gestrickt werden dürfen, damit sie elastisch jede Fußbewegung mitmachen können und auch das Atmen der Haut nicht beeinträchtigen. Daher wird besonders vor filzender Wolle gewarnt und vor falscher Behandlung bei der Wäsche, wodurch Socken hart werden. Das Modell der Kindersöckchen mißt von der Spitze bis zur Ferse 30 cm und wurde aus 65 g Strumpfwolle mit Perlon, 4-fach, hergestellt. Die auf der Skizze angegebenen Zahlen geben die fortlaufenden Reihen an, die Ferse nicht gerechnet.

(Fortsetzung von Seite 23)

Diese Art, ein Knopfloch mit einem Trennfaden zu bilden, kann auch für Taschenschlitze oder Öffnungen für Reißverschlüsse Anwendung finden. (1)

Gestrickte Ohrenwärmer

Als Schutz gegen kalten Wind stricken wir für Buben und Männer einen Ohrenwärmer. Dieser wird nicht nur gerne zum Wintersport, sondern bei großer Kälte von Herren auch unter dem Hut getragen. Daher verwenden wir möglichst eine

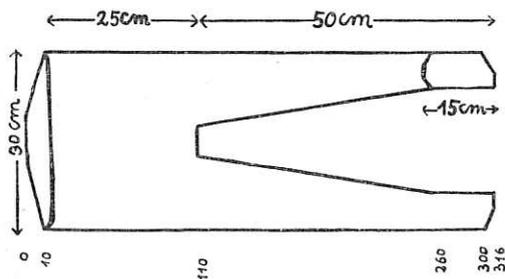


feine Wolle, die nicht aufrägt, und arbeiten im rechts-rechts Muster, das sich nicht rollt und gut anschmiegt. Bei einer Kopfweite von 60 cm und einer Maschenprobe von 10 cm = 40 R beginnen wir an der hinteren Mitte mit 22 rechts und 22 links Nadeln. Nach 60 R werden in 20 R auf der einen Seite 20 M abgenommen, über dem Rest von 24 M 80 R gerade hoch gestrickt, dann wieder in 20 R 20 M zugenommen und nach weiteren 60 R in der 240. R abgekettet. Für die beiden sich über dem Schädel kreuzenden Bänder je 24 M anschlagen und 120 R stricken. Bei Verwendung von dickerer Wolle benötigt man etwa die Hälfte der Maschenzahl und ein Drittel der Reihenzahl weniger. Auf Apparaten mit „offenem“ Nadelsystem wird der Ohrenschützer am zweckmäßigsten im Grundmuster „kraus“ gestrickt.

Strumpfhose

Auf vielfachen Wunsch bringen wir nachstehend ein Arbeitsbeispiel für eine rundgestrickte Strumpfhose für 3-4jährige. Wir benötigen dazu etwa 180 g Strumpfwolle mit Perlou, 4fädig, sowie ein Gummiband. Die Maschenprobe beträgt 30 Maschen und 45 Reihen.

Am Grundgerät 30 M anschlagen und in jeder Reihe zur Verlängerung des Gesäßteils 10 M an den Seiten zunehmen. Bei insgesamt 90 M durch Häkelanschlag nochmals 90 M am Zusatzbett aufnehmen und 110 Touren rund stricken. Die mittelsten 20 M des hinteren Bettes mit denselben des vorderen Bettes durch Maschenstich verbinden und gleichzeitig abhängen. Die Beinlänge bis zur Ferse um 22 M in 150 Touren vermindern, d.h. alle



7 Touren an der Strumpfinnenseite 1 M abnehmen. Nach der Keilferse für eine 15 cm lange Fußsohle 40 Touren stricken, für die Fußspitze 16 mal an der Außenseite (kleiner Zehen) auf dem vorderen und hinteren Nadelbett je 1 M zusammenhängen, die restlichen 8 M des vorderen mit denen des hinteren Bettes durch Maschenstich zusammennähen. Diese Art des Abkettens vermeidet Druckstellen, die bei dickerer Wolle an den Fußspitzen unangenehm werden könnten, und sieht außerdem am saubersten aus. Für einen anzunähernden Bund 180 M 1r, 11 anschlagen und 30 R hoch stricken. Gummi durchziehen.

Unser Garnfenster

Garne der Kammgarnspinnerei Süßen Gebr. Stahl K. G.

Hobby, 4fach, reine Schurwolle
Hoch elastische Sportwolle, angenehm weich, sehr ergiebig, mottenecht. 40 Farben.

Camping, 4fach, reine Schurwolle
Voluminöses Spezialgarn für Sportbekleidung, wasserabstoßend, mottenecht. 20 Farben.

Rewo, Nm 23/2, reine Schurwolle
Hochwertiges, feinfädiges Garn, weich und doch standfest, auch für Maschinenstrickerei gut geeignet, mottenecht. 32 Farben.

Adona, 3fach, reine Schurwolle
Zart und duftig, ideales Garn für leichte Gestricke, mottenecht. 32 Farben.

Flammenwolle, 4fach, reine Schurwolle
Mit Flammeneffekten, mottenecht. 18 Farben.

Kasina, 3x2fach, reine Schurwolle
Geschlossenes Garn für hohe Ansprüche (Cablé-Effekt), mottenecht. 20 Farben.

Silberstrang, 3fach, mit Schurwolle
Für feine Babywäsche und modische Socken, nicht eingehend, nicht filzend, mottenecht. 8 Farben.

Wesüta-Sportwolle, 4fach
Strapazierfähiges Wollgarn in bewährter Standardqualität, mottenecht. 32 Farben.

Wesüta-Perlolle, 2fach
Scharf gedrehtes Wollgarn, dankbar im Tragen, mottenecht. 25 Farben.

Dowi, Nm 24/2
Feinfädiges Wollgarn, auch für Maschinenstrickerei, mottenecht. 26 Farben.

Wesüta-Wäschewolle, 3- und 6fach
Zartfarbendes Wollgarn, weich und anschmiegsam, mottenecht. 11 Farben.

Sockenwolle extra
Konsumqualität. 2 Farben.

Robusta mit „PERLON“, 4fach
PERLON-verstärkt, sehr haltbar, nicht eingehend, nicht filzend, mottenecht. 11 Farben.

Stahlfest, 4fach, Schurwolle mit „PERLON“
PERLON-verstärkt, sehr haltbar, nicht eingehend, nicht filzend, mottenecht. 31 Farben.

Stahlfest, 2fach, Schurwolle mit „PERLON“
Beilauf- und Stopfwolle. PERLON-verstärkt, nicht eingehend, nicht filzend, mottenecht. 26 Farben.

Wie strickt man Kanten?

Oft hängt der gute Eindruck eines gestrickten Kleidungsstückes nur von der exakten Ausführung der Kanten ab. Nicht nur Saum, Gummidurchzug, Ränder usw. sollten gedoppelt werden, sondern an Blenden, Patten, Verschlussleisten, Gürteln usw. wirkt ein doppelter Rand, eine „Kante“, wesentlich vollkommener und sauberer als ein Randmaschenabschluss, eine Anschlagreihe oder ein abgeketteter Rand. Auch kann man durch die Technik der Kante Bügelfalten an Bubenhosen, Quetschfalten an Röcken und Trachtenjacken, und Plisseefalten einen natürlichen Halt geben, der nicht durch Bügeln, Absteppen oder Häkeln nachträglich erzielt werden muß und auch nach jeder Wäsche und während des Tragens erhalten bleibt.

1. Querkanten (quer zur Strickrichtung verlaufend). Für glatt-rechts gestricktes Grundmuster gibt es folgende Möglichkeiten:

- locker gestrickte Reihe als Saumbruch,
- eine Reihe kraus, d.h. linke Maschen,
- eine Lochreihe („Mausezähnen“).

Für ein glatt-links gestricktes Grundmuster empfiehlt sich auch das Lochmuster, oder, für einen ganz geraden, nicht gezahnten Bruch, eine ganz festgestrickte Reihe.

Für einen festen, aber nicht gedoppelten Warenanfang, der zum Unterschied von einem rechts-links-Bündchen die Grundstrickart nicht einengen soll, können wir mit den bekannten Mustern 1r, 11 versetzt (Perlmuster) oder kraus einige Reihen hoch beginnen, oder auch auf Handstricknadeln und den so entstandenen Rand anschließend auf den Apparat einhängen.

Auf Zweibettapparaten kann mit einigen Reihen Schlauch (lockere Einstellung) oder rechts-rechts (möglichst feste Einstellung notwendig) begonnen werden.

Ein zusammengestrickter Saum, der am wenigsten Gefahr läuft enger oder weiter als das Grundmuster zu werden, läßt sich auf allen Handstrickapparaten herstellen: Der lockere oder „offene“ Anschlag wird nach der doppelten, für den Saum bestimmten Anzahl von Reihen auf die Nadeln zu den Maschen gehängt und die Reihe zusammen abgestrickt. Auch für diesen Saumrand empfiehlt es sich, auf halber Höhe eine Bruchreihe einzustricken.

2. Längskanten.

Auf dem glatt-rechts gestrickten Grundmuster läßt man in jeder zweiten Reihe die betreffende Masche, die für den Bruch bestimmt ist, um eine Reihe fallen und hängt sie vor dem Faden wieder auf die Nadel, oder, noch einfacher: nach Beendigung des Stückes läßt man die betreffende Maschenkette auf einmal ganz fallen und häkelt sie mit Hilfe der Zungennadel, jeweils eine Reihe überspringend wieder hoch.

Für den glatt-links gestrickten Grund und kraus häkelt man ebenfalls eine fallengelassene linke Masche rechts hoch, oder man läßt, wenn der Bruch weniger auffallen soll, an der für den Umbruch bestimmten Stelle eine Nadel aus.

Ebenfalls mit Ziehadeln (damit bezeichnet man die ganz außer Tätigkeit gebrachten Nadeln) arbeitet man Kanten im Grundmuster rechts-rechts oder 1r, 11. Verzieht man an der zum Bruch bestimmten Stelle auf eine Linksmasche, so daß 3 Rechtsmaschen nebeneinander zu liegen kommen, so bilden diese von selbst einen Bruch. Alle diese Längskanten eignen sich nicht nur zu Säumen und doppelten Rändern, sondern auch für eingestrickte Bügelfalten an Hosen und Röcken. (Vgl. Plisseemuster Heft 2/55 Seite 26 „stricke mit“.) Ferner kann man durch Lochreihe einen gezahnten Bruch erzielen.

3. Schrägverlaufende Kanten.

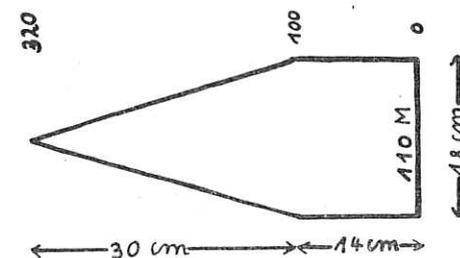
Sie finden an V-förmigen Halsausschnitten, die auf Bündchen und Kragen verzichten, Verwendung, auch als Abschlußrand an schräg gestrickten Pullovern und Jacken. Man bildet sie durch versetzte Lochreihe, versetzte Rechtsmaschen oder Linksmaschen oder durch Auf- oder Abnehmen von Maschen innerhalb des Strickstückes und Nachhängen der übrigen Randmaschen mit Hilfe des Mehrfachdeckers.

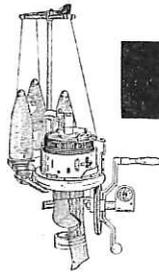
Alle diese angestrickten Kanten und Säume erleichtern die Konfektion, garantieren ein gutes Aussehen und geben außerdem einem Kleidungsstück Halt, rollen sich nicht ein sondern erhalten die Form, so daß es sich mit der Zeit nicht verzieht und ausweitet.

Warme Kinderzipfelmütze

Zum Abschluß bringen wir heute nochmals ein Arbeitsbeispiel, und zwar ein solches für eine Kinderzipfelmütze. Wir verwenden 100 g Sportwolle und stricken bei einer Maschenprobe von 30 Maschen und 44 Touren (=Doppelreihen) pro 10 cm (lockerste Mascheneinstellung).

Anschlag 110 M 1r, 11, nach 2 Touren rund 3 R einfach 1r, 11 (Nadelsenker 3) dann Umstellen auf Patent, 100 R (=50 Patenttours) gerade hoch stricken, dann auf beiden Seiten gleichmäßig nach jeweils 2 Touren 1 M abnehmen. Um eine glatte, saubere Naht zu bekommen, geschieht das Abnehmen durch Zusammenhängen der beiden vorletzten Maschen auf jeder Seite. Die letzte Masche wird nachgehängt. Nach 220 R sind alle M aufgebraucht. Die beiden schrägen Ränder zusammennähen, am Zipfel Pompon oder Quaste anbringen. Knopf und Öse zum Schließen der Mütze am Anschlagrand rechts und links anbringen.





Der Rundstrickapparat

Herstellung von Strumpfwaren auf Rundstrickapparaten

(Fortsetzung von Heft 12/55)

11. Glatte Socken mit 1:1-Rand und versetzter Nadelmusterung in Länge und Fußoberteil

a) 1:1-Rand

Er wird gearbeitet, wie schon in früheren Heften beschrieben.

b) Längen

Nach dem Einsetzen aller Zylindernadeln werden zuerst 10 Touren glatt gestrickt. Sodann beginnt die Nadelmusterung:

1. Ziehe die Nadeln nach folgendem Nadelschema hoch:

Zylinder: I I . . I I . . I I . . I I usw.
1 1 2 2 1 1 2 2 1 1 2 2 1 1

Das heißt also, daß die mit der Zahl 1 bezeichneten Nadeln im Zylinder in Arbeitsstellung bleiben, während die mit 2 bezeichneten Nadeln hochgezogen werden (sie werden aber nicht aus den Kanälen genommen). Die Nadel-einteilung erfolgt um den ganzen Zylinder herum.

2. Stricke 3 Touren.
3. Bringe alle mit 2 bezeichneten Nadeln nieder (in Arbeitsstellung), und ziehe alle mit 1 bezeichneten Nadeln hoch, so daß nun die folgende Nadeleinteilung vorhanden ist:

Zylinder: . . I I . . I I . . I I . . I I usw.
1 1 2 2 1 1 2 2 1 1 2 2 1 1 2 2

4. Stricke 3 Touren.
5. Bringe nun sämtliche Nadeln in Arbeitsstellung (niederdrücken).
6. Stricke 3 Touren.

Nun wiederholt man diesen Musterrapport ständig. Er umfaßt somit folgende Touren:

- 3 Touren mit Nadeln 1,
- 3 Touren mit Nadeln 2,
- 3 Touren mit allen Nadeln.

Stricke mit diesem Rapport 108 Touren. Sodann wird wieder wie beim vorigen Muster in der vorderen Zylinderhälfte (Nadeln 84 bis 43) nur glatt gestrickt, während in der hinteren Zylinderhälfte (Nadeln 1 bis 42) das Muster weitergearbeitet wird. Insgesamt strickt man auf diese Weise 18 Touren.

c) Ferse

Wie schon früher beschrieben stricken.

d) Fußoberteil

Auf den Nadeln 84 bis 43 glatt stricken, auf den Nadeln 1 bis 42 das Muster arbeiten. Zusammen 90 Touren. Sodann 10 Touren mit allen Nadeln glatt arbeiten, also ohne Nadelmuster.

e) Spitze

Nach Belieben Keilspitze oder geminderte Spitze.
(Fortsetzung folgt)



eignet sich vorzüglich für Handstrick-Apparate aller Systeme. Verlangen Sie in den Textilgeschäften die Gebrasa Modell-Hefte

FÜR DEN FEIERABEND

Der Mann mit den hundert Tricks

Von Jaques Rosegarden

Das große Varieté löschte seine tausend Lichter. Die letzten Bühnenarbeiter verließen das Theater, der Portier schloß hinter ihnen ab und schritt langsam der letzten offenen Tür zu, die zu den Garderoben der Artisten führte. Im Schatten des Torbogens stand ein Mann. Er trug einen grauen Mantel und einen grauen Schirm über dem Arm.

„Ist Mister Zarini noch da?“ fragte er.
„Der Mann mit den hundert Tricks?“

„Ja.“
„Ich werde nachsehen.“
Zarini, der Mann mit den hundert Tricks, schloß sorgsam seinen großen Koffer ab. Es klopfte.
„Mister Zarini, unten wartet ein Herr.“

„Hat er seinen Namen genannt?“
„Nein. Er fragte nur, ob Sie noch im Hause wären.“

„Führen Sie ihn bitte herauf!“
Der Herr im grauen Mantel verbeugte sich, als er eintrat.

„Ich heiße Burger“, sagte er.
„Der Juwelier?“
„Sie kennen mich?“

„Ich wäre sogar gern Ihr Kunde, wenn ich es mir leisten könnte.“
„Sie werden es sich bald leisten können. Ich biete Ihnen eine Gage von fünftausend.“

„Donnerwetter! Wofür?“
„Für einen Ihrer hundert Tricks.“
„Kein schlechtes Honorar!“
„Ich will es hoffen.“

„Und wo soll ich den Trick ausführen?“

„Morgen. Bei mir. Wollen Sie?“
Zarini nickte: „Wir werden darüber reden. Erwarten Sie meinen Besuch.“

Die Verhandlung am nächsten Morgen dauerte schon eine Stunde. Der Juwelier sagte ärgerlich:

„Ich verstehe Ihr Zögern nicht!“
„Es ist ein glatter Betrug!“
„Bedenken Sie Ihr Honorar! Fünftausend!“

„Und der Wert des Kolliers?“
„Vierzigtausend.“

„Kein schlechtes Geschäft für Sie!“
„Auch für Sie nicht, Zarini!“ erwiderte der Juwelier. „Wie oft haben Sie diesen Trick auf der Bühne ausgeführt! Sie haben weiter nichts zu tun, als das Kollier vor den Augen der Comtezza in die Schatulle zu legen und es dabei verschwinden zu lassen.“

„Und wenn sie daheim das Fehlen des Schmuckes bemerkt?“
Der Juwelier lächelte: „Wenn der Schmuck unterwegs verlorengelht, haftet mein Geschäft nicht.“

Eine Stunde später betrat die Comtezza den Laden des Juweliers. In ihrer Begleitung befand sich ein junger Herr. Sie stellte ihn als ihren Sekretär vor. Der Juwelier öffnete den schweren Stahl-schrank. „Sie werden Ihre Freude haben, Comtezza.“

„Kann ich das Kollier sehen?“
„Hier ist es.“

Die großen Steine, die so dicht beinanderlagen, daß die kostbare Platinfassung fast verschwand, waren von einer unbeschreiblichen Schönheit. Der Juwelier wies auf Zarini, der neben ihm stand.

„Mein Geschäftsfreund aus London. Er brachte mir gestern die letzten Steine.“

„Der Preis bleibt wie vereinbart?“
„Vierzigtausend.“

„In bar. Ich kenne Ihre Bedingungen.“

Sie gab ihrem Sekretär ein Zeichen. Der Sekretär öffnete die Mappe und zählte den Betrag auf den Tisch.

Zarini nahm das Kollier in die Hand und legte es in die vorbereitete, mit Samt ausgeschlagene Kassetten.

„Überzeugen Sie sich bitte selbst, daß der Schmuck darin liegt, Comtezza“, sagte er, „man kann bei so wertvollen Steinen nicht gewissenhaft genug sein. Es geschehen oftmals die seltsamsten Dinge.“

Damit schloß er die Kassetten und überreichte sie der Kundin.
„Das haben Sie unglaublich geschickt gemacht, Zarini!“

„Ich führe den Trick jeden Abend auf der Bühne aus.“

„Ich habe Sie genau beobachtet und nichts bemerkt. Wenn das Kollier jetzt nicht in meiner Hand wäre . . .“

„Gestatten Sie!“
„Was fällt Ihnen ein? Warum nehmen Sie das Kollier an sich?“
„Erst gegen mein Honorar.“

„Mißtrauen?“
„Nennen Sie es Aberglauben.“

Der Juwelier legte zehn große Scheine auf den Tisch. Zarini schob das Geld in die Tasche.

„Ich lege jetzt das Kollier in Ihren Stahlschrank“, sagte er und wiederholte genau die Worte, die er vor einer halben Stunde gesprochen hatte, „überzeugen Sie sich bitte, daß der Schmuck darin liegt. Es geschehen oft die seltsamsten Dinge.“

Das Kollier lag auf der grauen Stahlplatte im zweiten Fach. Zarini schloß die Stahltür und überreichte dem Juwelier den Schlüssel.

Der Artist rief ein vorüberfahrendes Taxi an. Noch einmal winkte er vergnügt zurück. Der Juwelier applaudierte ihm hinter der hohen Glasscheibe seiner Tür. Dann schritt er zum Tresor und öffnete ihn. Erschrocken fuhr er zurück. Das Kollier war verschwunden. An seiner Stelle lag ein Brief.

„Ich hoffe, mein Herr, Sie waren mit meiner Sondervorstellung in Ihren Räumen zufrieden. Ich gebe gern zu, daß das Honorar außergewöhnlich hoch war, wie es uns Artisten selten in der Schoß fällt. Wenn Sie aber bitte bedenken wollen, daß ich einen meiner berühmten Tricks zweimal hintereinander ausführte — zuerst vor Ihrer Kundschaft und dann vor Ihrem Tresor —, so wollen Sie bitte zugeben, daß mein Illusionsakt das Geld wert war. Das Kollier bringe ich in dieser Minute seiner Eigentümerin zurück und werde eine glaubhafte Erklärung

Fortsetzung Seite 30

(Fortsetzung von Seite 30)

dafür finden. Denn ich möchte nicht, daß Sie eine so kaufkräftige Kundin einbüßen, die Ihnen sicher noch oft ermöglichen

Gänsebraten

Von Jo Hanns Rösler

Paul und Pauline saßen beim Frühstück. Der Briefträger brachte einen Brief. Er war an Pauline gerichtet. Deswegen öffnete ihn der Mann.

„Wer schreibt denn?“ fragte Pauline.

„Werners.“

„Werners? Welche Werners?“

„Werners aus Worms! Die wir im Sommer in Tölz kennengelernt haben!“

„Was schreiben sie denn, Paul?“

„Sie wollen uns heute besuchen. Zum Abendessen.“

„Das ist aber nett“, sagte Pauline erfreut.

„Das ist keineswegs nett!“ fuhr Paul auf, „warum kommen sie denn? Was wollen sie denn? Sich einen billigen Abend machen, sich den Wamst vollschlagen für mein Geld! Das wollen sie! Feine Bekannte hast du!“

„Wieso ich? Du kennst sie doch genau so gut.“

„Wer hat die Frau in Tölz zuerst angesprochen?“

„Ich. Weil du ihren Mann kanntest.“

Paul sprang auf, daß die Kaffeetassen klirrten.

„Weil ich den Mann kenne, brauchst du doch nicht gleich mit der ganzen Verwandtschaft dicke Tinte zu sein! Nächstens befreundest du dich noch mit dem Schaffner seiner Frau, nur weil er mir früh die Fahrkarte zwickt! Häng doch gleich eine Tafel vors Haus: ‚Freier Abendtisch für jedermann! Mein Mann zahlt alles!‘ Aber diesmal hast du dich geschnitten, Pauline! Diesmal bekommst du von mir keinen Groschen dazu! Sieh zu, wie du sie bewirtest!“

Pauline weinte noch ein wenig in ihre Kaffeetasse. Dann ging sie in die Küche.“

„Wir bekommen heute Abend Besuch, Minna“, sagte sie zu ihrer

wird, das Vergnügen zu haben, im Theater zu bewundern den Mann mit den hundert Tricks.“

Köchin, „aber kurz vor dem Letzten ist das Geld knapp, und wir müssen etwas Einfaches kochen. Am besten für jeden ein Paar warme Würstchen. Nun passen Sie aber gut auf: damit es nicht so armselig aussieht, werde ich vor Tisch erzählen, daß wir eine Gans gebraten haben. Wenn ich nun zum Servieren läute, schmettern Sie einen alten Teller zu Boden, schreien laut auf, ich rufe Sie herein, und Sie gestehen heulend und zähneklappernd, daß Ihnen die gebratene Gans in den Kohlenkübel gefallen ist. Ich werde mit Ihnen schimpfen, aber die Ehre des Hauses ist gerettet. Dann servieren Sie einfach die inzwischengekochten Würstchen. Verstanden?“

„Freilich!“ grinste Minna, die Köchin. Die Sache machte ihr mächtigen Spaß.

Am Abend kamen Werners. Paul und Pauline strömten ihnen entgegen. Herr Werner wickelte drei billige Rosen aus dem Papier.

„Gestatten — ein paar Kinder Floras!“

„Aber das war doch nicht nötig!“ antwortete Pauline und gab die Rosen in die vorbereitete Vase.

„Darf ich zu Tisch bitten?“

„Was gibt's denn Schönes? Sie haben sich doch hoffentlich keine Umstände gemacht?“

„Ganz und gar nicht. Wir haben nur eine Gans gebraten.“

„Siehste, Theo!“ rief Frau Werner, und ihr Gesicht ging auf wie Hefe, „was habe ich gesagt? Wir kriegen bestimmt etwas Gutes zu essen! Vielleicht eine Gans! Die sind im Augenblick nicht so teuer...“

Minna stand in der Küche. Weit und breit keine gebratene Gans. In der linken Hand hielt Minna die Terrine mit den gekochten Würstchen, in der rechten schwang sie einen alten Suppenteller, jederzeit bereit, ihn mit Krach und

Aufschrei in den Kohlenkübel zu werfen. Da läutete es.

Ein Aufschrei aus der Küche! Die Gäste am gedeckten Tisch fuhren erschrocken zusammen. Pauline sprang entsetzt auf.

„Um Gottes willen! Die Gans!“ Sie lief zur Tür.

„Minna! Minna! Was ist denn geschehen? Die gute Gans, was?“ Minna heulte und schrie in der Küche, wie es ihr einstudiert war. Pauline lief aufgeregt zum Tisch zurück: „Wenn es die Gans wäre — wir haben sonst nichts mehr zu essen im Haus bis auf ein paar warme Würstchen! Es wäre furchtbar! Minna! Kommen Sie sofort herein!“

Minna erschien in der Tür. Ihr Gesicht barg sie schluchzend in der Schürze. Pauline freute sich über das gelehrige Mädchen.

„Sie haben doch etwas fallen lassen?“ schrie sie sie an.

„Ja“, heulte Minna auf.

„Wohin?“

„In den Kohlenkübel!“

„Die gebratene Gans, wie?“

Da heulte Minna immer lauter und stieß hervor:

„Nein. Die warmen Würstchen!“

AKTUELLES

Wollsocken als Souvenir für Indiens „Errol Flynn“, — Indiens Filmstar Nr. 1, Kalpana Kartik, weilte in den letzten Wochen in Europa, um sich von der anstrengenden Filmarbeit zu erholen und vor allem, um das seit der frühen Jugend aus der Ferne geliebte Land im Norden einmal kennenzulernen. Die Reise hat die schöne Inderin, die mit ihren 24 Jahren sich die Herzen von rund 450 Millionen Indern und der benachbarten asiatischen Länder eroberte und vor 11½ Jahren ihren Kollegen Dew Amand, Indiens Errol Flynn, heiratete, nicht enttäuscht, sondern begeistert. Als sie von Hamburg wieder nach Bombay zurückflog, hatte die berühmte Schauspielerin nur eine Handtasche und einen kleinen Koffer mit 12 seidenen Sarongs mit und, wie sie einem Journalisten verrät, „einige Paar wolene Socken für meinen Mann sowie etliche Schlipse als Souvenir aus Europa.“ (IWS)

Ich und mein Apparat

Nachdem meine Gretel Ihnen ein fröhliches Weihnachtsfest gewünscht hat und meine Wünsche nicht mit übermittelte, kann ich nur hoffen, daß Ihr Fest schön und harmonisch verlaufen ist. Es ist ja gut, daß mich meine Gretel wieder reden läßt — mich, den Apparat. Ich wünsche Ihnen auch, daß Sie in diesem Jahr mit Ihrem Apparat endlich klar kommen und lauter schöne Sachen herauszaubern. Wissen Sie, ich habe auch meinen Berufsstolz, und wenn die ganze Familie meiner Gretel so neu bestriekt anmarschiert kommt, so ist das auch für mich eine Freude.

Dieses Jahr hat mich meine Strickerin doch noch vor dem Fest tip-top-sauber gemacht. Ich dachte schon, ich sollte wieder so voller Wollfasern und alter Vaseline wie vergangenes Jahr weggestellt werden. Das vom letzten Jahr nehme ich ihr ja auch nicht übel, da mußte sie acht Tage vor Weihnachten noch in einer trau-

rigen Familienangelegenheit verreisen. Dadurch waren ihr fünf Tage verloren, und da hat sie noch am Heiligen Abend bis 10 Uhr vormittags das letzte Stück, es war ein allerliebster Strampelsack, auf mir gestriekt. Und dann nichts wie weg mit mir — die Undankbare!

Es war zum Glück nicht lange, nach drei Tagen holte sie mich schon wieder, und da war auch ihr mitfühlendes Herz erwacht. Mit einer alten Zahnbürste, Pinsel und Wollappen bearbeitete sie mich und holte auch die letzten Verschmutzungen aus mir heraus. Sie gab nicht eher Ruhe, bis auch alle Nadelkanäle wieder von der alten Vaseline befreit waren. Dann polierte sie an mir herum, bis alles glänzte. Zum Schluß wechselte sie noch die Nadeln, die nicht mehr ganz einwandfrei waren, und gab mir wieder neue Vaseline. Ich fühlte mich wie neugeboren.

Es war aber dann auch eine Freude zu stricken. Gretels Fa-

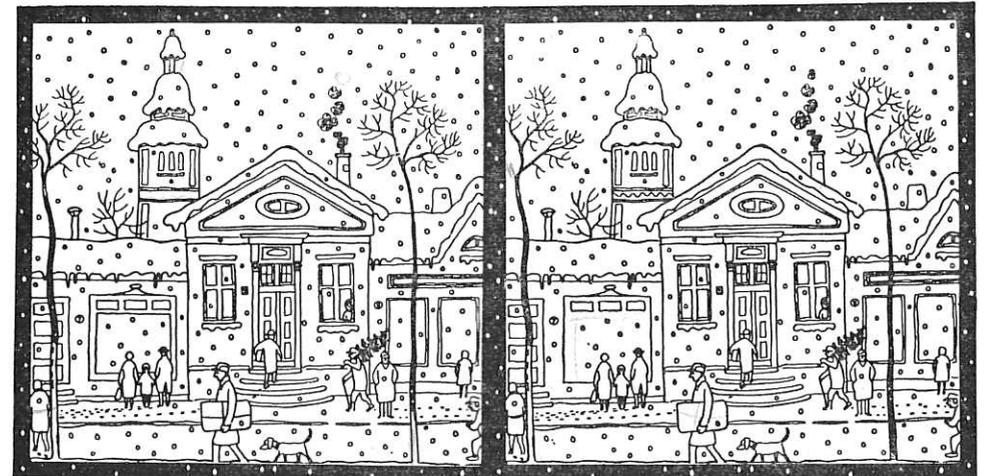
milienangehörigen sahen mich ja mit schiefen Augen an, aber meine Strickerin war eisern. Wir strickten eine Herren-Weste und einen Parallelo, das hatten wir vor Weihnachten nicht mehr geschafft.

Aber dieses Jahr war wirklich acht Tage vor dem Fest alles gestriekt. Ich wurde gereinigt und weggestellt. Wenn Gretels Mann mal Zeit und Lust hat und ich stehe gerade so traurig voller Wollfasern da, nimmt er den Staubsauger und saugt mich ab. Auch das gefällt mir sehr. Wenn die Bürste dran ist, die gleichzeitig die Nadelkanäle reinigt, ist das sehr schön.

Hoffentlich haben Sie auch Ihren Apparat gleich betriebsbereit weggestellt. Er schafft dann viel leichter und dankt es Ihnen mit einem schönen, sauberen Gestrick und einer langen Lebensdauer.

Es grüßt Sie
der Apparat
der strickenden Gretel

Suchbild für findige Köpfechen

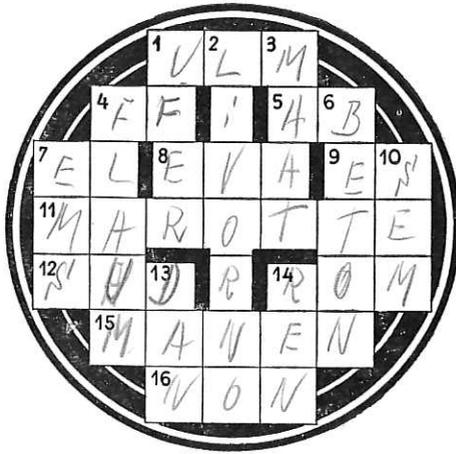


Leise rieselt der Schnee

Wenn es bei Euch auch schneit, dann bleibt in der warmen Stube und versucht die acht Veränderungen, durch die sich beide Bilder unterscheiden, zu finden! Ein kleiner Tip: Die Schneeflocken braucht ihr nicht zu vergleichen!

Die acht Veränderungen: 1. Ast am linken Baum, 2. rechter Baumstamm, 3. linkes Schanzenfenster, 4. Schnur am Paket, 5. Rauchwolke, 6. Wellenlinie an der Kirche, 7. Balken an der Kirchenspitze, 8. linkes Schanzenfenster, 9. Schnur am Paket.

Rätselecke



Kreuzworträtsel

14 waagrecht wurde nicht in einem Tage erbaut
 Waagrecht: 1. Stadt an der Donau, 4. musikalische Abkürzung „sehr laut“, 5. Verhältniswort (von, weg), 7. spanischer Artikel, 8. erste Frau der Schöpfungsgeschichte, 9. Fürwort, 11. wunderliche Neigung, 12. Brühe, Gekochtes, 14. Stadt in Italien, 15. die Geister der Verstorbenen bei den Römern, 16. französische Verneinung.
 Senkrecht: 1. Rand eines Gewässers, 2. italienische Hafenstadt am Ligurischen Meer, 3. Dienstgrad bei der Marine, 4. erster weicher Bartwuchs, 6. Baustoff, 7. Badeort an der Lahn, 10. biblischer Stammvater, Sohn Noahs, 13. biblischer Stammvater, Sohn Jakobs, 14. Hirschart des Nordens.

Auflösung

Waagrecht: 1. Ulm, 4. ff, 5. ab, 7. el, 8. Eva, 9. es, 11. Marotte, 12. Sud, 14. Hom, 15. Manen, 16. non.
 Senkrecht: 1. Ufer, 2. Livorno, 3. Maat, 4. Plann, 6. Beton, 7. Ems, 10. Sem, 13. Dan, 14. Ren.

* * * Blick in die Zukunft * * *

Ihr Horoskop für Jan. 1956

Widder geb. vom 21. 3. — 20. 4.
 Sie befinden sich, geschäftlich und beruflich gesehen, in guter Position. Bewegen Sie sich diplomatisch, um Neid und Widerstand aus dem Umkreis zu vermeiden. Falls Sie etwas für Ihr Herz suchen, so finden Sie den Partner in befreundeten Kreisen.

Stier geb. vom 21. 4. — 21. 5.
 Das neue Jahr bringt einige Sorgen mit sich. Verfallen Sie nicht in den Fehler, sich Illusionen hinzugeben oder die Dinge anders zu sehen, als sie in Wirklichkeit sind. Es kann auch in Herzensdingen Spannungen geben, die einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Zwillinge geb. vom 22. 5. — 21. 6.
 Ihre Aufgabe ist es, bei wichtigen Entscheidungen die Augen offenzuhalten und das Tempo zu mäßigen. Sie haben noch Chancen, Ihre Kasse zu füllen, auch Einklang in Gefühls- und Interessengemeinschaft zu finden. Gewisse Liebesprobleme lösen sich zu Ihren Gunsten.

Krebs geb. vom 22. 6. — 23. 7.
 Die glückbringenden Tendenzen sind im Übergewicht, es bahnt sich allerhand an, was später einmal von Bedeutung für Sie wird. Ihnen geht auch im Alltag vieles leichter von der Hand, denn Sie sind durch angenehme private Erlebnisse und Glück in Ehe und Liebe beschwingt.

Löwe geb. vom 24. 7. — 23. 8.
 Es ist weitere Aufwärtsentwicklung zu erwarten. Sie finden den Vorteil dort, wo Sie ihn suchen. Sie verstehen es auch, aus vorhandenen Umständen größten Nutzen zu ziehen. Eine Diskussion über Meinungsverschiedenheiten im Liebeskreis sollte besser eine kurze Zeit vertagt werden.

Jungfrau geb. vom 24. 8. — 23. 9.
 Im gewissen Umfang wird das Schicksal Ihre Wünsche erfüllen. Passen Sie sich neuen Aussichten mit Einfühlungsvermögen an und setzen Sie Bestrebungen

Dritter, mit Ihnen in Fühlungnahme zu kommen, keinen inneren Widerstand entgegen, es könnte Ihr Glück sein.

Waage geb. vom 24. 9. — 23. 10.
 Die Lage bessert sich, besonders finanziell gesehen sind die Tendenzen förderlich. Selbst spekulative Unternehmungen könnten sich lohnen. Auch die Erlebnismöglichkeiten in Liebe und Freundschaft sind groß, Sie erfreuen sich bestem Schicksalswetters.

Skorpion geb. vom 24. 10. — 22. 11.
 Trotzdem die nächsten Wochen nicht erfolglos verlaufen, haben sie doch ihre kleinen Tücken. Bejahen Sie nur das, was klar und übersichtlich vor Ihnen liegt. Im Gefühlsbereich kann es Differenzen geben, da Sie auf Widerstand von seiten der Familie oder Bekanntschaften treffen.

Schütze geb. vom 23. 11. — 22. 12.
 Sie können sich durchsetzen, da das Kräftespiel positiv ist und das erstrebte Ziel in Reichweite liegt. Sie haben ja die Erkenntnis gewonnen, daß der Erfolg dauerhaft ist, wenn er richtig ausgewertet wird. In der Liebe dürften Sie hochbeglückt werden.

Steinbock geb. vom 23. 12. — 20. 1.
 Gehen Sie vorerst nicht allzu forsch vor, damit Sie sich nicht um den Lohn Ihrer Bemühungen bringen. Sie machen auch mit Vertrauensseligkeit schlechte Erfahrungen. Liebesbeziehungen festigen sich, da die herzliche Sympathie den Ausschlag der beiden Partner gibt.

Wassermann geb. vom 21. 1. — 19. 2.
 Bei genügender Konzentration auf das Wesentliche winkt im Beruf der Erfolg Ihres eifrigen Strebens. Unterlassen Sie jedoch alles, was die körperlichen oder materiellen Kräfte zu stark beansprucht. Für den Liebeskreis zeichnen sich recht freundliche Aussblicke ab.

Fische geb. vom 20. 2. — 20. 3.
 Sie können sich mehr als sonst auf Ihr Fingerspitzengefühl verlassen und von dem Aufschwung, den materielle und familiäre Dinge nehmen, befreit sein. Vielleicht lernen Sie auch in dieser Zeit den Menschen kennen, der für Sie der Richtige ist und Ihr Herz versteht.

KULMBACHER WOLLGARNE!

Erprobt für alle Handstrickapparate!

Besonders zu empfehlen:

Kulmbacher ELITE
 (garant. reine Wolle; sehr weitlaufend)
 für feine Damenstricksachen

Kulmbacher PERLANA
 (reine Wolle mit PERLON verstärkt)
 für unverwüstliche Socken
 und Sportstrümpfe

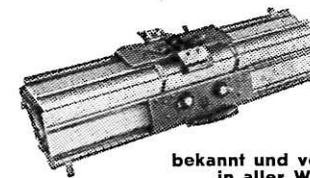
Kulmbacher Jackenwolle
 für alle guten Gebrauchsgestricke

Kulmbacher Voll-Angora
 (geringster Materialverbrauch)
 für flauschige und elegante
 Angoragestricke

Hersteller: Kulmbacher Spinnerei, Kulmbach/Bayern

Handstrick - Apparat

RAPIDEX



bekannt und verbreitet
 in aller Welt!

RAPIDEX - ein Schweizer Erzeugnis
 bewährter Qualität - strickt rechts, links,
 verschränkt, rund und patent (Fang).

Kennen Sie RAPIDEX noch nicht?
 Dann fordern Sie bitte Prospekte an!

Ständiger Kundendienst durch den
 Nähmaschinenfachhandel

F. & K. STÖRK, KONSTANZ a.B. 36
 Telefon 2011/2012 Hussenstraße 19

Staufen
Wolle
 Württembergische Wollgarnfabrik
 D. Finckh K.-G.
 Süssen/Württbg.
 Kammgarnspinnerei - Färberei - Bleicherei